

Telefon: 233 - 92528  
Telefax: 233 - 25241

*Anlage 1*  
*Seiten 1-66*

**Direktorium**  
Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksaus-  
schussangelegenheiten

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen - Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung**

Antrag Nr. 14-20 / A 03101 der SPD-Fraktion im Stadtrat  
vom 12.05.2017

**Tablet-Computer für alle BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03347 des BA 4  
vom 22.02.2017

**Zuschuss zur Anschaffung von leistungsfähigen Druckern und monatlichen Druckkostenpauschale für BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03346 BA 4  
vom 22.02.2017

**Aufwandsentschädigung für BA-Mitglieder bei Nutzung der Alfresco-Plattform**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03666 BA 18  
vom 31.05.2017

**Anlagen**

**Vorlage für die Bezirksausschuss-Satzungskommission am 05.12.2017**

**I. Sachverhalt**

**1. Anlass:**

Mit den als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Anträgen fordern die SPD-Stadtratsfraktion sowie die Bezirksausschüsse 4 und 18 insbesondere eine finanzielle Unterstützung für die BA-Mitglieder bei Nutzung der Internetplattform „Alfresco“.

Mit dem Antrag Nr. 14-20 / A 03101 bittet die SPD-Stadtratsfraktion um Prüfung, ob die Mitglieder der Bezirksausschüsse einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung erhalten können. Der Bezirksausschuss 4 – Schwabing-West fordert mit dem Antrag Nr. 14-20 / B 03347 die Ausstattung der BA-Mitglieder mit Tablet-Computern, um einen Zugriff auf die Sitzungsunterlagen bei Sitzungen und Ortsterminen zu ermöglichen. Des Weiteren beantragt der Bezirksausschuss 4 mit dem Antrag Nr. 14-20 / B 03346 eine einmalige Pauschale zur Anschaffung eines leistungsfähigen Druckers für jedes BA-Mitglied sowie eine monatliche Kostenpauschale für Arbeitsaufwand sowie Druck- und Papierkosten für jedes BA-Mitglied. Der Bezirksausschuss 18 – Untergiesing-Harlaching beantragt mit dem Antrag Nr. 14-20 / B 03666 eine Aufwandsentschädigung in Form einer Technikpauschale in Höhe von ca. 30 € monatlich.

## 2. Stellungnahmen der Bezirksausschüsse:

Die Bezirksausschüsse wurden mit Schreiben vom 17.08.2017 zu den genannten Anträgen angehört (Anlage 5). Vorgeschlagen wurde eine jährliche Pauschale in Höhe von 100 € je BA-Mitglied bei Verzicht auf den Versand von Unterlagen in Papierform sowie eine Änderung der Geschäftsordnung der Bezirksausschüsse, um den Mitgliedern der Bezirksausschüsse alternativ ein elektronisches Arbeiten zu ermöglichen, wie in der Vergangenheit von mehreren Bezirksausschüssen beantragt. Die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zu den vom Direktorium vorgeschlagenen Änderungen finden sich in Anlage 6.

Mit 14 Zustimmungen hat sich die Mehrheit der Bezirksausschüsse (1, 3, 6, 7, 8, 9, 11, 12, 17, 19, 20, 21, 22 und 23) dem Vorschlag des Direktoriums zur Änderung der BA-Satzung bzw. der BA-Geschäftsordnung angeschlossen. Der Bezirksausschuss 1 hat seine Zustimmung mit den Maßgaben verbunden, dass zeitnah ein Schulungskonzept für „Alfresco“ vorgelegt und die vorgeschlagene Technikpauschale erhöht werden solle, um die tatsächlichen Kosten besser abzubilden. Der Bezirksausschuss 11 hat seine Zustimmung ebenfalls mit mehreren Ergänzungen verbunden: Die Höhe der Pauschale solle 200 € betragen, ein Support für die Nutzer solle für ständig wiederkehrende Fragen zur Verfügung stehen, ein funktionierender Internetzugang solle während der Sitzungen der BAs sichergestellt werden, die Nachtragsladung solle spätestens drei Tage vor der BA-Plenumssitzung zugesandt werden und eine einheitliche und transparente Ablagestruktur solle sichergestellt werden. Die Bezirksausschüsse 21 und 23 haben ergänzend um Ausstattung der Sitzungsräume mit WLAN gebeten.

Der Bezirksausschuss 14 hat die Anhörung zur Kenntnis genommen und mitgeteilt, dass er zum Jahreswechsel zunächst versuchsweise mit „Alfresco“ arbeiten möchte.

Der Bezirksausschuss 5 hat der vorgeschlagenen Änderung von § 3 Abs. 1 BA-Geschäftsordnung zugestimmt, lehnt aber die vorgesehene Technikpauschale ab. Stattdessen solle jedem BA-Mitglied ein Tablet oder Laptop mit der Kooperationsplattform zur Verfügung gestellt werden. Die Geräte sollen über die Stadt versichert sein, außerdem solle die Sicherheit gewährleistet und automatische Updates durchgeführt werden. Der Bezirksausschuss 5 fordert zudem, alle Mitglieder müssten Informationen bekommen, wenn sie wollen auch in Papierform. Auch hat sich der Bezirksausschuss für eine Einstellung des Mailversands frühestens ab der kommenden Wahlperiode ausgesprochen. Des Weiteren hält der Bezirksausschuss mindestens drei Werktage für die elektronische Ladung für zu knapp bemessen (§ 6 Abs. 2 BA-GeschO), statt dessen werden mindestens 5 Werktage vorgeschlagen. Abschließend hat der Bezirksausschuss sich dafür ausgesprochen, Arbeitserleichterungen für den Umgang mit Alfresco umzusetzen. Dazu zählen die dauerhafte Archivierung der Sitzungsunterlagen auf der Plattform sowie die Möglichkeit einer Volltextsuche in einem durchsuchbaren Archiv. Auch sollen Anmerkungen gemacht und Lesezeichen gesetzt werden können.

Der Bezirksausschuss 10 hat der vorgeschlagenen Änderung der BA-Geschäftsordnung zugestimmt, aber die vorgeschlagene Höhe der Technikpauschale hinterfragt. Gleichzeitig

wurde eine Optimierung von „Alfresco“ gefordert. So sollen Dokumente langjährig gespeichert werden können und der Aufbau und die Handhabung anwenderfreundlicher gestaltet werden (z.B. kürzere Zugriffe auf einzelne Ordner, Aufzeigen der einzelnen Ordnerstrukturen auf einen Blick, Möglichkeiten der Stichwortsuche, direktes Ausdrucken und Anbringen von Vermerken). Der Bezirksausschuss 24 hat ebenfalls der vorgeschlagenen Änderung der BA-Geschäftsordnung zugestimmt, sich aber für die Bereitstellung von Tablets für BA-Mitglieder sowie für die Übernahme der monatlichen Kosten für den Internetanschluss sowie die Wartung der Systeme ausgesprochen.

Der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat sich für eine Erhöhung der Technikpauschale auf 130 € pro Jahr ausgesprochen. Bestimmte Unterlagen sollten weiterhin auf Papier zur Verfügung gestellt werden (z.B. Pläne von Bauvorhaben). In bestimmten Ausnahmefällen (z.B. für Mitglieder, die sich kein Tablet leisten können bzw. die rein elektronische Zusendung ablehnen), müssten die Ladung und die Unterlagen für die Entscheidungsangelegenheiten weiterhin wie bisher in Papierform zur Verfügung gestellt werden. Freies WLAN für alle Tagungsstätten der BAs müsse verfügbar sein. Des Weiteren hat sich der BA 15 dafür ausgesprochen, dass in der Neufassung der BA-Geschäftsordnung der neue Passus, dass die „Ladung mindestens drei Werktage vor der Sitzung den BA-Mitgliedern zugehen [muss].“ ersetzt wird durch die aktuelle Fassung: „Sie soll eine Woche vor der Sitzung abgesandt werden und muss mindestens drei Werktage vor der Sitzung den Bezirksausschussmitgliedern zugehen.“ Gleichzeitig wurde vorgeschlagen, auch die Ladung bzw. Information über Unterausschusssitzungen und Ortstermine in die BA-Geschäftsordnung aufzunehmen. Vorgeschlagen wurde folgende Formulierung: „Die Ladung zu Terminen von Unterausschüssen ergeht grundsätzlich nur in elektronischer Form an die UA-Mitglieder. Die restlichen BA-Mitglieder erhalten die elektronische Ladung gleichzeitig nachrichtlich, soweit sie eine E-Mail-Adresse haben.“

Vier Bezirksausschüsse (2, 4, 13, 16) haben die vorgeschlagenen Änderungen der Satzung sowie der BA-Geschäftsordnung nicht oder nur am Rande bewertet, aber auf bestehende Probleme bei der Anwendung von „Alfresco“ hingewiesen:

- Die Bedienung sei weder komfortabel noch intuitiv (BA 13).
- Unterlagen könnten nicht problemlos gespeichert und für den Offlinemodus verfügbar gemacht werden (BA 13).
- Das Durchsuchen von PDF-Dokumenten sei nur möglich bei Generierung einer PDF aus dem Originalformat (Bezirksausschüsse 2 und 4).
- Intuitivere und nutzerfreundlichere Dateinamen und Ordnerstrukturen werden gefordert (Bezirksausschüsse 2 und BA 4).
- Die Übersichtlichkeit sei gering (BA 4).
- Lange Ladezeiten fallen negativ auf (BA 4).
- Intensive Schulungen und eine langfristige Betreuung seien erforderlich (BA 4).
- Es wird eine Änderung der Nutzungsvereinbarung dahingehend gefordert, dass der Download auf mobile Endgeräte nicht mehr ausgeschlossen ist (BA 2).

Ergänzend spricht sich der Bezirksausschuss 13 gegen die angekündigte Einstellung des Mailversands von Sitzungsunterlagen aus. Die Einstellung des Papierversands (mit Ausnahme des Papierversands an die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger) wird aus Gründen der Transparenz abgelehnt. Auch wird die vorgeschlagene Höhe der

Pauschale als „lebensfremd“ eingeordnet.

Der Bezirksausschuss 16 betrachtet die vorgeschlagene Höhe der Technikpauschale als zu gering und verweist auf die Regelung für die ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder. Des Weiteren werden die steuerlichen Auswirkungen einer Pauschale hinterfragt. Auch wird die Frage aufgeworfen, wie mit einem Gerät, das während der Amtszeit defekt wird, umgegangen werden solle.

Der Bezirksausschuss 18 begrüßt die Bestrebungen, die Sitzungsunterlagen auch digital zur Verfügung stellen zu wollen, hält aber den kompletten Verzicht auf einen Papierversand nicht für durchführbar, da viele BA-Mitglieder nicht digital-affin seien bzw. teilweise nicht über einen Internetanschluss verfügen würden. Auch wird die vorgeschlagene Höhe der Internetpauschale als zu gering erachtet. Statt dessen wird eine monatliche Pauschale in Höhe von 30 € als angemessen erachtet. Auch äußert der BA 18 Zweifel an der Eignung von „Alfresco“ als Medium. Darstellung und Handhabung seien deutlich zu verbessern. Zusätzlich wird um Ertüchtigung der Sitzungslokale mit WLAN gebeten.

Auch der Bezirksausschuss 25 begrüßt den Versuch, allen Mitglieder des Bezirksausschusses die Sitzungsunterlagen digital zur Verfügung zu stellen. Der Bezirksausschuss spricht sich aber dafür aus, die vorgesehene Pauschale für eine konkrete Anschaffung schon zu Beginn der Amtsperiode abrufen zu können, um eine zu hohe finanzielle Belastung durch die Vorleistung insbesondere der finanziell schlechteren Bezirksausschussmitglieder zu vermeiden. Auch werden Schulungen zu Beginn der Amtsperiode gefordert, bei der die Bedienung der Kooperationsplattform erläutert und außerdem darüber informiert wird, wie private Geräte mit vertretbarem Aufwand abgesichert werden können. Als optional wählbare Alternative zur Pauschale wird ein kleines Set an städtischen vorkonfigurierten Geräten vorgeschlagen, die genutzt werden könnten. Dies stelle einen wichtigen Baustein zur Teilhabe am Bezirksausschuss für technisch nicht versierte Personen dar.

Der Bezirksausschuss 25 wünscht weiterhin die Möglichkeit, dass, wie im Anhörungsschreiben dargestellt, Ladungen, Entscheidungsfälle sowie weitere Dokumente postalisch versandt werden. Als problematisch wird die Ankündigung aus dem Anhörungsschreiben betrachtet, die Tagesordnungen nicht mehr per E-Mail zu versenden und statt dessen eine Einstellung in die Kooperationsplattform als ausreichend zu erachten. Hier solle zumindest übergangsweise der E-Mailversand beibehalten werden.

Zusätzlich regt der Bezirksausschuss eine Reihe von Usability-Verbesserungen an. Aus Sicht des Bezirksausschusses ist der Umfang der angebotenen Funktionen zu groß. Eine Beschränkung auf die Kernfunktion sei wünschenswert (Bereitstellen von Sitzungsunterlagen). Des Weiteren wird der Benutzername, bestehend aus „Ihm“ und einer Ziffer, kritisiert. Die HTML-Tagesordnung müsse deutlich übersichtlicher dargestellt werden. Die derzeitige Form habe gravierende Mängel. Angeregt wird auch eine Vereinfachung der Ordnerstruktur beim ZIP-Download. Wie andere Bezirksausschüsse auch fordert der Bezirksausschuss 25 eine dauerhaft durchsuchbare Archivierung der Dokumente auf „Alfresco“. Gefordert werden zudem klarere Fehlermeldungen in den

Benachrichtigungs-E-Mails sowie ein Versand der Tagesordnung an Mitglieder in der Form, wie das Presse- und Informationsamt die tägliche Zusammenfassung der Rathaus Umschau versendet.

### 3. Stellungnahme des Direktoriums:

Ziel der vorgeschlagenen Änderungen der BA-Satzung und der BA-Geschäftsordnung ist es, das elektronische Arbeiten als Modell für die Zukunft auch in den rechtlichen Grundlagen der BA-Tätigkeit zu verankern und damit die Versorgung der Mitglieder der Bezirksausschüsse mit Sitzungsunterlagen modern und zeitgemäß auszurichten. Gleichzeitig soll durch die Ergänzung einer Technikpauschale jedes BA-Mitglied in die Lage versetzt werden, sich die erforderliche technische Ausstattung nach eigenen Wünschen selbst zu beschaffen und mögliche Nebenkosten abzudecken. Dieser Neuausrichtung liegen mehrere Anträge verschiedener Bezirksausschüsse zugrunde. Gleichzeitig wurde im Rahmen der Anhörung bereits klargestellt, dass die satzungs- bzw. geschäftsmäßige Versorgung mit Sitzungsunterlagen in Papierform als Möglichkeit bestehen bleibt, sofern ein BA-Mitglied dies wünscht.

Die Bezirksausschüsse haben sich im Rahmen der Anhörung mehrheitlich für den Vorschlag des Direktoriums zu Änderung der BA-Satzung und der BA-Geschäftsordnung ausgesprochen. Gleichwohl zeigt die hohe Diversität der Rückmeldungen ein sehr unterschiedliches Meinungsbild. In zahlreichen Rückmeldungen wurde das digitale Arbeiten nicht in Frage gestellt, sondern die Handhabung und Praktikabilität von „Alfresco“ moniert. Die Stellungnahmen spiegeln auch den bisherigen Eindruck des Direktoriums seit Einführung von „Alfresco“ wieder. Während manche Bezirksausschüsse bereits problemlos und erfolgreich mit „Alfresco“ arbeiten, zögern andere mit einem Umstieg bzw. haben bislang negative Erfahrungen gesammelt.

Die im Rahmen der Anhörung geäußerten Bedenken lassen sich grob in folgende Themenfelder zusammenfassen:

- a) Die Höhe der vorgeschlagenen Technikpauschale reicht nach Meinung einiger Bezirksausschüsse nicht aus bzw. muss noch genauer analysiert werden (Bezirksausschüsse 1, 10, 11, 13, 15, 16, 18 und 25).
- b) Anstelle einer Pauschale sollen die Bezirksausschüsse (komplett, teilweise oder wahlweise) mit Endgeräten durch die LHM ausgestattet werden (Bezirksausschüsse 5, 16, 24, 25)
- c) Die Handhabung von „Alfresco“ muss nach Auffassung mehrerer Bezirksausschüsse in etlichen Punkten verbessert werden (Bezirksausschüsse 2, 4, 5, 10, 13, 16, 18 und 25).
- d) Teilweise wird WLAN für die Sitzungslokale gefordert (Bezirksausschüsse 11, 18, 21 und 23).
- e) Es bestehen Vorbehalte gegen eine Einstellung des E-Mail-Versands und/oder Papierversands von Sitzungsunterlagen (Bezirksausschüsse 5, 13, 15, 16 und 18).

f) Die Schulung bzw. Betreuung der BA-Mitglieder muss intensiviert oder verändert werden (Bezirksausschüsse 1, 4, 5, 11 und 25).

g) Sonstiges

Hierzu kann im Einzelnen Folgendes ausgeführt werden:

zu a):

Die vorgeschlagene Höhe der Pauschale von 100 € jährlich und damit 600 € je Amtsperiode deckt nach Auffassung des Direktoriums die Grundkosten für die Anschaffung eines Endgerätes wie Tablet oder Notebook sowie eines Druckers samt dazugehörigem Verbrauchsmaterial ab. Dieser von der Mehrheit der Bezirksausschüsse geteilte Einschätzung liegt der Gedanke zugrunde, dass der Ausdruck von Sitzungsunterlagen nur noch punktuell nötig sein wird, da über den Download aller Sitzungsunterlagen diese auf den mobilen Endgeräten, im Regelfall wohl Tablets oder Notebooks, in den Sitzungen zur Verfügung stehen. Die Notwendigkeit einer Kostenübernahme für einen privaten Internetanschluss wird nicht gesehen, da davon auszugehen ist, dass dieser zu einem sehr hohen Prozentsatz bereits zur Verfügung steht. Eine Erhöhung der Pauschale zu diesem Zweck wäre deshalb nicht zielführend. Gleichwohl verweisen mehrere Bezirksausschüsse darauf, dass die tatsächlich entstehenden Kosten durch die vorgeschlagene Pauschale überschritten werden, oder sich beispielsweise das Problem der Ersatzbeschaffung eines kaputten Gerätes während der Amtszeit stellt. Das Direktorium schlägt daher unter Ziffer II. vor, den im Anhörungsschreiben zur Diskussion gestellten Betrag von 100 € auf 150 € jährlich (und damit 900 € je Amtsperiode) zu erhöhen und damit die Anregung dieser Bezirksausschüsse aufzugreifen.

zu b):

Eine Ausstattung der BA-Mitglieder mit städtischen Geräten geht nach der Einschätzung des Direktoriums am tatsächlichen Bedarf vorbei. Viele Mitglieder verfügen bereits über entsprechende Endgeräte und möchten diese auch für ihre ehrenamtliche Tätigkeit nutzen. Gleichzeitig sind die Anforderungen bei 675 BA-Mitgliedern sehr unterschiedlich. In den Fällen, in denen das Endgerät auch privat benutzt werden soll, gelten ggf. andere Prämissen beim Kauf, dies gilt sowohl für die eingesetzte Software als auch für die Hardware. Eine Pauschale ermöglicht den BA-Mitgliedern im Gegensatz dazu eine Ausstattung nach eigenen Wünschen und Vorstellungen.

Zur Forderung nach Ausstattung der Bezirksausschussmitglieder mit städtischen Geräten wird im Übrigen auf die Ausführungen im Anhörungsschreiben verwiesen (Anlage 5).

zu c):

Die Bezirksausschüsse, die Verbesserungen der Plattform „Alfresco“ fordern, sprechen sich in aller Regel nicht gegen einen Einstieg in das elektronische Arbeiten aus. Die genannten Forderungen werden deshalb unabhängig von den mit dieser Vorlage vorgeschlagenen Änderungen der BA-Satzung und der BA-Geschäftsordnung geprüft und angegangen. Es liegt im Interesse des Direktoriums, die bereits hohe Akzeptanz in etlichen Bezirksausschüssen, auch dies zeigen die Ergebnisse der Anhörung, in allen Bezirksaus-

schüssen zu erreichen. Das Direktorium wird nach Abstimmung mit der städtischen IT diesbezüglich auf die Bezirksausschüsse zugehen.

zu d):

Die Ausstattung der Sitzungslokale der Bezirksausschüsse mit WLAN mit Hilfe von LTE-Routern ist auch Gegenstand eines Antrags der Stadtratsfraktion der SPD (Nr. 14-20 / A 03493). Auch hierzu wird das Direktorium nach Abstimmung mit der städtischen IT auf die Bezirksausschüsse zugehen. Der Einsatz eines LTE-Routers setzt dabei aber stets die Verfügbarkeit von LTE im Sitzungslokal voraus, was nicht immer sicher ist. Der große Vorteil von „Alfresco“ ist aber gerade auch die Unabhängigkeit von einer Internetverbindung im Sitzungslokal. So kann vor der Sitzung zu Hause ein Download auf das Endgerät erfolgen, um dann die Sitzungsunterlagen jederzeit und an jedem Ort zur Verfügung zu haben.

zu e):

Die angekündigte Einstellung des Mailversands von Sitzungsunterlagen ist alternativlos. Anders als bei Sitzungsvorlagen des Stadtrates beinhalten die TOPs der BA-Sitzungen sehr viele, nicht datenschutzgerecht aufbereitete Unterlagen wie z.B. Bürgerschriften oder Anträge Dritter auf Freischankflächen, Warenauslagen etc.. Ein Versand dieser Unterlagen oder generell nichtöffentlicher Sitzungsunterlagen per Mail an private Mailadressen birgt die Gefahr, dass diese Informationen bei der Übermittlung im Netz mitgelesen werden, anders als beim Download von einer Plattform, auf der die Landeshauptstadt München die Sitzungsunterlagen sicher für alle BA-Mitglieder zur Verfügung stellen kann. Ein vorheriges Schwärzen ist zum einen wegen des damit verbundenen Aufwands für die BA-Geschäftsstellen nicht möglich, zum anderen würden damit auch wichtige Informationen für die Bezirksausschüsse selbst verlorengehen. Demgegenüber wird aber, wie im Anhörungsschreiben ausgeführt, der Papierversand bis zum Ende dieser Wahlperiode unverändert beibehalten und ab der nächsten Wahlperiode, wie in der BA-Satzung und der BA-Geschäftsordnung festgelegt, durchgeführt.

zu f):

Die im Rahmen der eingegangenen Stellungnahmen gestellten Fragen und Bedenken der Bezirksausschüsse zum Einsatz von „Alfresco“ werden derzeit, soweit möglich, in einer umfangreichen Handreichung für alle BA-Mitglieder aufgegriffen und in Kürze zur Verfügung gestellt. Zudem bietet sich die Möglichkeit, wie bereits von einigen Bezirksausschüssen wahrgenommen, erneut einen Termin zu vereinbaren, bei dem zum einen der Einsatz von „Alfresco“ demonstriert wird und zum anderen, wenn diese zum Termin mitgebracht werden, konkrete Hilfestellung beim Einsatz der privaten Endgeräte angeboten wird. Auch wird die Plattform „Alfresco“ zu Beginn der neuen Amtsperiode selbstverständlich allen neugewählten Mitgliedern der Bezirksausschüsse vorgestellt.

zu g):

Zur Forderung des Bezirksausschusses 2 nach einer Änderung der Nutzungsbedingungen, um einen Download auf mobile Endgeräte zu ermöglichen, ist auszuführen, dass dieser Download bereits jetzt möglich ist und auch sinnvoll ist, um unabhängig von einer bestehenden Internetverbindung im Sitzungslokal zu sein (siehe dazu auch Ausführungen unter Buchstabe d).

Der Vorschlag des Bezirksausschusses 15 – Trudering-Riem zur Ergänzung der vorgeschlagenen Neufassung von § 6 Abs. 2 BA-Geschäftsordnung wird umgesetzt, wonach die Ladung weiterhin eine Woche vor der Sitzung abgesandt werden soll. Dadurch sind auch die Bedenken des Bezirksausschusses 5 aufgegriffen, wonach drei Werktage für die elektronische Ladung zu knapp bemessen seien. Wie im Anhörungsschreiben ausgeführt, ist selbstverständlich auch der Wunsch des Bezirksausschusses 15 berücksichtigt, dass in begründeten Ausnahmefällen, die nach BA-Satzung und BA-Geschäftsordnung vorgegebene Versorgung der Mitglieder mit Unterlagen in Papierform sichergestellt.

Der ebenfalls vom Bezirksausschuss 5 hinterfragte Workflow zur Eingabe von Anträgen durch die Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprecher kann je nach Bezirksausschuss unterschiedlich ausfallen. Entscheidend ist, dass die Anträge durch die BA-Geschäftsstellen im Ratsinformationssystem (RIS) eingegeben werden, da sich die Sitzungsunterlagen, die auf „Alfresco“ eingestellt werden, aus den RIS-Dokumenten speisen. „Alfresco“ eignet sich aber neben dem Mailversand an die BA-Geschäftsstelle auch als Austauschplattform für diesen Zweck. Eigentlicher Zweck der Plattform ist jedoch die Bereitstellung von Sitzungsunterlagen für die BA-Mitglieder auf digitalem Weg.

Bezüglich der vom Bezirksausschuss 16 aufgeworfenen Frage nach den steuerlichen Auswirkungen einer Pauschale versus von der LHM zur Verfügung gestellten Geräten ist auszuführen, dass die Aufwandsentschädigung, also auch die vorgeschlagene Technikpauschale, insgesamt grundsätzlich der Einkommensteuer unterliegt. Eine steuerliche Gegenüberstellung bei der Ausstattung mit Geräten durch die Landeshauptstadt München kann mit Blick auf die unterschiedlichen persönlichen steuerlichen Voraussetzungen aller BA-Mitglieder nicht erfolgen. Aus den unter b) genannten Gründen wird aber eine Ausstattung mit städtischen Geräten nicht als zielführend erachtet, unabhängig von den möglichen steuerlichen Auswirkungen.

Der zusätzliche Vorschlag des Bezirksausschusses 15, die elektronische Ladung zu den Unterausschusssitzungen einheitlich in der BA-Geschäftsordnung zu regeln, scheint aus Sicht des Direktoriums nicht zielführend zu sein. Zum einen setzt der Formulierungsvorschlag voraus, dass alle BA-Mitglieder über eine E-Mail-Adresse verfügen. Dass dies nicht zwingend so ist, führt der Bezirksausschuss 15 in seiner Stellungnahme selbst aus und fordert genau deshalb für die BA-Sitzungen in diesen Fällen weiterhin einen Papierversand. Zum anderen ist die derzeitige Praxis in den Bezirksausschüssen sehr vielfältig und reicht von einer festen Jahresplanung mit formeller Ladung durch die BA-Geschäftsstelle bis hin zu von den Bezirksausschüssen selbst entwickelten und umgesetzten Ladungen durch die UA-Vorsitzenden. Auch eine Terminbekanntgabe in der vorhergehenden Bezirksausschusssitzung ist eine gebräuchliche Variante. Eine verbindliche Regelung wird daher in diesem Fall nicht im Interesse aller Bezirksausschüsse liegen und sollte vermieden werden. Es wird vorgeschlagen, die Praxis wie bisher auch von jedem Bezirksausschuss selbst regeln zu lassen.



## II. Vorschlag

Es wird folgende Regelung in die BA-Satzung vorgeschlagen:

### **„§ 18a Technikpauschale**

**Für die Nutzung der elektronischen Kooperationsplattform wird eine jährliche Technikpauschale für die Anschaffung von Endgeräten und Verbrauchsmitteln in Höhe von 150 € gewährt, sofern das jeweilige BA-Mitglied schriftlich gegenüber der BA-Geschäftsstelle auf einen Versand der Ladung (vgl. § 6 Abs. 2 BA-GeschO) und der Sitzungsunterlagen in Papierform verzichtet.“**

Es wird folgende Neufassung von § 6 Abs. 2 BA-GeschO vorgeschlagen:

**„Die Bezirksausschussmitglieder werden, sofern sie eingewilligt haben, vom Vorstand in elektronischer Form, andernfalls in Papierform, unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung, geladen. Bei der elektronischen Ladung wird die Sitzungseinladung elektronisch auf einer Kooperationsplattform zum Abruf durch das BA-Mitglied zur Verfügung gestellt. Das BA-Mitglied erhält eine entsprechende Benachrichtigung per E-Mail. Die Ladung soll eine Woche vor der Sitzung abgesandt werden und muss mindestens 3 Werktage vor der Sitzung den Bezirksausschussmitgliedern zugehen. Im Fall der elektronischen Ladung geht diese zu, wenn die Benachrichtigung per E-Mail im elektronischen Briefkasten des Empfängers oder bei seinem Provider abrufbar eingegangen ist und üblicherweise mit der Kenntnisnahme zu rechnen ist.“**

Es wird folgende Neufassung von § 3 Abs. 1 Satz 2 BA-GeschO vorgeschlagen:

**„Diese Vorlagen und andere als Grundlage für die Beratung und die Entscheidung dienende Unterlagen sind allen Bezirksausschussmitgliedern möglichst 15 volle Kalendertage vor der Sitzung durch das Direktorium zu übermitteln.“**

## III. Empfehlung der Bezirksausschuss-Satzungskommission

Dem Vorschlag des Direktoriums wird zugestimmt.

Die Vorsitzende

Christine Strobl  
3. Bürgermeisterin





Landeshauptstadt München, Direktorium, D-II-BA  
Marienplatz 8, 80313 München

Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksausschuss-  
angelegenheiten  
D-II-BA

An die  
Vorsitzenden der Bezirksausschüsse  
1 bis 25

Marienplatz 8  
80313 München  
Telefon: 089 233-92528  
Telefax: 089 233-25241  
Dienstgebäude:  
Marienplatz 8  
Zimmer: 270  
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
0262.9-5-0004

Datum  
17.08.2017

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen - Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung**

Antrag Nr. 14-20 / A 03101 der SPD-Fraktion im Stadtrat  
vom 12.05.2017

**Tablet-Computer für alle BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03347 des BA 4  
vom 22.02.2017

**Zuschuss zur Anschaffung von leistungsfähigen Druckern und monatlichen Druckkostenpauschale für BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03346 BA 4  
vom 22.02.2017

**Aufwandsentschädigung für BA-Mitglieder bei Nutzung der Alfresco-Plattform**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03666 BA 18  
vom 31.05.2017

**Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

rund 80% aller BA-Mitglieder haben mittlerweile die Nutzungsbedingungen für die Kooperationsplattform „Alfresco“ unterzeichnet, sieben Bezirksausschüsse arbeiten bereits weitgehend papierlos. Fast alle anderen Bezirksausschüsse arbeiten zumindest bereits teilweise bzw. parallel mit der neuen Plattform.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Kooperationsplattform ein Instrument ist, das von vielen Bezirksausschüssen mittlerweile angenommen wird und mit dem ein elektronisches Arbeiten der Bezirksausschüsse sehr gut möglich ist. Unser Ziel, das auf mehrere Anträge aus den Bezirksausschüssen selbst zurückgeht, allen Mitgliedern der Bezirksausschüsse schnell und unkompliziert alle Sitzungsunterlagen lückenlos zur Verfügung stellen zu können und damit eine Plattform für ein elektronisches Arbeiten zu ermöglichen, ist erreicht. Voraussetzung für die Einführung von „Alfresco“ war eine gleichzeitige Aktualisierung des Ratsinformationssystems „RIS“, das seit März diesen Jahres erstmals eine lückenlose elektronische Erfassung aller Tagesordnungspunkte der BA-Sitzungen einschließlich der Sitzungsunterlagen ermöglicht.

Nach unserer Auffassung ist diese Entwicklung ein Meilenstein in der Unterstützung der Arbeit der Bezirksausschüsse und bedient gerade auch die Anforderungen derjenigen Mitglieder, die bislang „nur“ über ihre Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprecher bzw. die Vorsitzenden der Unterausschüsse an alle Informationen gelangt sind. Die Entwicklung ist damit ein wesentlicher Schritt zu noch mehr Transparenz in der BA-Tätigkeit und stellt eine deutliche Serviceverbesserung dar. Für Ihr Engagement, Ihre Aufgeschlossenheit gegenüber den Neuerungen und die vielen konstruktiven Rückmeldungen zur Verbesserung der Kooperationsplattform möchten wir uns deshalb ausdrücklich bei Ihnen bedanken.

Die Schwachstellen, die wir dank Ihrer Rückmeldungen identifizieren konnten, werden wir, soweit möglich, in den kommenden Monaten in Abstimmung mit den zuständigen Fachbereichen sukzessive angehen, z.B. die Probleme beim Download der html-Tagesordnung auf Android-Endgeräte. Auch in anderen Bereichen sind Verbesserungen geplant: So arbeitet das Referat für Stadtplanung und Bauordnung an einer Digitalisierung seiner Planunterlagen, diese können dann voraussichtlich ab 2018 ebenfalls über die Kooperationsplattform bereit gestellt werden. Des Weiteren plant die IT eine Anpassung des RIS, so dass alle dort eingestellten Unterlagen, die dann auf der Kooperationsplattform bereit stehen, durchsuchbar sind. Eine derzeit diskutierte Weiterentwicklung betrifft ferner die Möglichkeit, die digitalen Sitzungsunterlagen zu markieren und mit Anmerkungen zu versehen, um sie so personalisiert anschließend in einem eigenen Bereich abspeichern zu können.

Aufgrund dieser vorstehend beschriebenen weiteren Entwicklung gehen wir davon aus, dass die Versorgung mit Papierunterlagen mittelfristig von den Bezirksausschussmitgliedern nicht mehr gewünscht sein wird. Deshalb soll ab der neuen Amtsperiode im Jahr 2020 die Kooperationsplattform der Standard für die Bereitstellung der Sitzungsunterlagen für die Bezirksausschussmitglieder sein. Aber auch dann wird der Mindeststandard, den die BA-Satzung bzw. die BA-Geschäftsordnung für einen Papierversand insbesondere an die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger vorsehen, berücksichtigt werden, sofern diese im Einzelfall nicht auf die Kooperationsplattform umgestiegen sind. Die derzeit in einigen Bezirksausschüssen über diesen Mindeststandard hinaus gehende Versorgung von Mitgliedern mit Unterlagen in Papierform wird hingegen wegen der bereitgestellten elektronischen Alternative eingestellt werden.

## **1. Unterstützung bei der Nutzung der Kooperationsplattform**

Bereits heute aber sind wir der Auffassung, dass sich ein Umstieg auf die Kooperationsplattform wegen der Zeit und Papierersparnis lohnt! Unser vorrangiges Ziel ist es natürlich, Sie bei diesem Umstieg möglichst gut zu unterstützen und auf Ihre Anforderungen und Bedarfe einzugehen.

### **1.1 Schulungsmaßnahmen bzw. Vernetzung**

Gerne bieten wir Ihnen an, Ihren Bezirksausschuss mit weiteren Informations- oder Schulungsmaßnahmen zu unterstützen, beispielsweise vor Beginn von BA-Sitzungen oder in Vorstandssitzungen. Wir gehen davon aus, dass die Ansprüche an das für Sie richtige Format unterschiedlich sein können. Bitte gehen Sie diesbezüglich auf Ihre Ansprechpartnerin bzw. Ihren Ansprechpartner in der BA-Geschäftsstelle zu.

Zudem haben sowohl der Vorsitzende des Bezirksausschusses 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied, Herr Kriesel, als auch der Vorsitzende des Bezirksausschusses 6 – Sendling, Herr Lutz, ihre Unterstützung angeboten und können gerne über ihre BA-Geschäftsstellen kontaktiert werden. In beiden Bezirksausschüssen, die zu den Pilotern im letzten Jahr gezählt haben, wird mittlerweile ausschließlich und erfolgreich mit „Alfresco“ gearbeitet. Sofern Interesse an einem oder mehreren Vernetzungstreffen zwischen Bezirksausschüssen besteht, können wir Sie bei der Organisation gerne unterstützen und gleichzeitig auch weitere Vorführungen von „Alfresco“ anbieten.

### **1.2 Pauschale zur IT-Ausstattung**

Mit den als Anlage beigefügten Anträgen wird eine Unterstützung der BA-Mitglieder für die Nutzung der Kooperationsplattform „Alfresco“ gefordert. Die SPD-Stadtratsfraktion bittet um Prüfung, ob die BA-Mitglieder mit Zugang auf die Internetplattform „Alfresco“ einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung erhalten können. Der Bezirksausschuss 4 Schwabing-West fordert in seinen Anträgen einen Zuschuss für die BA-Mitglieder zur Anschaffung leistungsfähiger Drucker, eine monatliche Druckkostenpauschale sowie eine Ausstattung aller BA-Mitglieder mit Tablet-Computern. Der Antrag auf einen Zuschuss zur Anschaffung von Druckern bzw. eine Druckkostenpauschale wird damit begründet, dass es für die Vorbereitung der Sitzungen in vielen Fällen nötig sei, auf die Papierform zurückzugreifen. Die Tablet-Computer würden einen Zugriff auf die Sitzungsunterlagen während der Sitzungen und Ortstermine ermöglichen. Der Bezirksausschuss 18 Untergiesing-Harlaching begrüßt die digitale Ausrichtung der Bereitstellung der Sitzungsunterlagen, mit der eine Unmenge an Papier und Porto gespart werden könne. Gleichzeitig sei aber die Anschaffung von Endgeräten und ggf. eines Internetzugangs notwendig. Gefordert wird deshalb eine Aufwandsentschädigung im Sinne einer Technikpauschale.

Die Forderungen betreffen eine Erweiterung der BA-Satzung, weshalb eine Anhörung aller Bezirksausschüsse und eine anschließende Behandlung in der BA-Satzungskommission erfolgt.

Das Direktorium geht davon aus, dass die individuellen Bedarfe der einzelnen Mitglieder der Bezirksausschüsse bei der Nutzung von „Alfresco“ am Besten über eine Pauschale gedeckt werden können. Auch wenn erste Erfahrungen zeigen, dass in den Bezirksausschüssen, in

denen die Plattform bereits flächendeckend eingesetzt wird, weitestgehend auf Papier verzichtet werden kann, ermöglicht die Pauschale die Anschaffung von Druckern bzw. Tonerkartuschen.

Auch kann die Anschaffung mobiler Endgeräte, die es ermöglichen, in den Sitzungen alle Unterlagen elektronisch präsent zu haben, sinnvoll sein. Etliche BA-Mitglieder verfügen bereits über solche Geräte. In vielen Fällen ist aber die Anschaffung eines mobilen Endgerätes noch gewünscht. Eine Ausstattung aller BA-Mitglieder mit Tablets durch die Landeshauptstadt München selbst, wie vom Bezirksausschuss 4 gefordert, wird jedoch nicht als zielführend erachtet, da hierbei die persönlichen Wünsche aller 675 Mitglieder in Bezug auf Art und Ausstattung der Geräte nicht berücksichtigt werden könnten. Gerade auch, wenn im privaten Bereich ein Endgerät mit anderen Anforderungen benötigt wird und angeschafft werden soll, kann der städtische Standard möglicherweise am individuellen Bedarf vorbeigehen. Auch kann davon ausgegangen werden, dass viele Mitglieder bereits eigene Endgeräte im Einsatz haben und keine zusätzliche Ausstattung benötigen.

Es wird daher vorgeschlagen, die BA-Satzung um eine jährliche Technikpauschale in Höhe von 100 € je BA-Mitglied zu erweitern, um daraus sowohl Endgeräte als auch Verbrauchsmaterialien finanzieren zu können. Insgesamt würde die Pauschale damit 600 € je BA-Mitglied während einer Amtsperiode betragen und aus Sicht des Direktoriums eine angemessene Ausstattung nach eigenen Wünschen und Vorstellungen ermöglichen. Mit der vorgeschlagenen Pauschale haben alle BA-Mitglieder die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bei der Anschaffung von Endgeräten wie Tablets oder Notebooks bzw. Druckern. Auch können Verbrauchskosten, die ggf. für Papier und Druckerkartuschen anfallen, aus der Pauschale finanziert werden. Die vom Bezirksausschuss 18 vorgeschlagene Pauschale von monatlich 30 Euro übersteigt nach Auffassung des Direktoriums die tatsächlichen entstehenden Kosten.

Voraussetzung für die Auszahlung der Pauschale ist wegen deren Zweckbestimmung der gleichzeitige Verzicht auf einen Papierversand der Sitzungsunterlagen durch das jeweilige BA-Mitglied. Da es sich bei der Pauschale um einen laufenden konsumtiven Zuschuss handelt, unterliegen die daraus finanzierten Anschaffungen nicht der Anlagenbuchhaltung, es besteht also keine Nachweispflicht über die Anschaffungen. Auf eine anteilige Rückforderung bei einem unterjährigen Ausscheiden aus dem Bezirksausschuss wird aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung verzichtet. Dasselbe gilt für ein unterjähriges Nachrücken in den Bezirksausschuss bzw. einen Wechsel von der Papierzustellung auf die Kooperationsplattform. Damit steht die Pauschale unkompliziert und niederschwellig zur Verfügung.

Als Voraussetzung für die Gewährung der Pauschale wird folgende ergänzende Regelung in der BA-Satzung vorgeschlagen:

**„§ 18a Technikpauschale**

**Für die Nutzung der elektronischen Kooperationsplattform wird eine jährliche Technikpauschale für die Anschaffung von Endgeräten und Verbrauchsmitteln in Höhe von 100 € gewährt, sofern das jeweilige BA-Mitglied schriftlich gegenüber der BA-Geschäftsstelle auf einen Versand der Ladung (vgl. § 6 Abs. 2 BA-GeschO) und der Sitzungsunterlagen in Papierform verzichtet.“**

Die Pauschale könnte bei entsprechendem Beschluss des Stadtrates zur Änderung der BA-Satzung erstmalig im Jahr 2018 ausbezahlt werden.

### **1.3 Pauschale für Tagungstechnik und Mieten**

Nach Beschluss der Vollversammlung vom 26.07.2017 stehen ab dem Jahr 2018 zentrale Mittel für die Beschaffung und den Einsatz von Tagungstechnik zur Verfügung. Diese Mittel ermöglichen eine Ausstattung von Sitzungs- und Besprechungsräumen mit entsprechender Technik und sind eine aus unserer Sicht sehr gute flankierende Maßnahme zur Nutzung der Kooperationsplattform, da dann beispielsweise auch in Besprechungen die Sitzungsunterlagen elektronisch einbezogen werden können.

## **2. Weiteres Vorgehen**

Ausgehend von den vorstehenden Maßnahmen beabsichtigt das Direktorium, Sitzungsunterlagen elektronisch bzw. in Papierform entsprechend nachfolgendem Stufenplan zur Verfügung zu stellen:

### **2.1 Papierversand**

Der Versand von Unterlagen in Papierform wird bis zum Ende der Amtsperiode im jetzigen Umfang in jedem Bezirksausschuss fortgeführt werden. Wegen der durch die deutlich aufwändigere Pflege der Sitzungsunterlagen im RIS stark gestiegenen Belastung für die BA-Geschäftsstellen bitten wir jedoch um Prüfung, ob der Aufwand für die Aufbereitung und den Versand von Papierunterlagen nicht bereits jetzt oder zumindest demnächst auf den Mindeststandard reduziert werden kann.

Ab der neuen Amtsperiode im Jahr 2020 wird ein Versand von Papierunterlagen an den Vorgaben der BA-Satzung bzw. der BA-Geschäftsordnung ausgerichtet. Dann werden, abgesehen von Entscheidungsfällen, nur noch die Funktionsträgerinnen und Funktionsträger mit Sitzungsunterlagen in Papierform versorgt werden, die nicht auf den elektronischen Versand umgestiegen sind. Die jetzt in einigen Bezirksausschüssen darüberhinausgehende Versorgung aller Mitglieder mit Papierunterlagen entfällt dann wegen der elektronischen Alternative Kooperationsplattform.

### **2.2 Mailversand**

Der Versand von Sitzungsunterlagen per Mail muss aus datenschutzrechtlichen Gründen und zur Vermeidung hoher Arbeitsbelastung für die BA-Geschäftsstellen spätestens zum 31.12.2017 eingestellt werden, sofern Sie sich nicht bereits vorher für einen Verzicht entscheiden. Spätestens zu diesem Zeitpunkt stellt sich für Sie unter Umständen die Frage nach der Notwendigkeit der Kooperationsplattform neu, auch in Bezug auf Nachträge, die kurzfristig versandt werden sollen.

### **2.3 html-Tagesordnung**

Sitzungsunterlagen aus dem RIS sollen künftig grundsätzlich nicht mehr als einzelne pdf-Dateien auf der Kooperationsplattform zur Verfügung gestellt werden, da diese seit der Aktualisierung des RIS im März diesen Jahres auf einfachem Weg über eine Verlinkung in der interaktiven html-Tagesordnung auf der Kooperationsplattform abrufbar sind. Sollten Sie an

der erstgenannten Variante zumindest derzeit festhalten wollen, kommen wir diesem Wunsch natürlich gerne nach.

### **3. Notwendige Änderungen der BA-Geschäftsordnung**

Um die Möglichkeit zur elektronischen Ladung auch in der BA-Geschäftsordnung zu regeln, wird folgende Neufassung von § 6 Abs. 2 BA-GeschO vorgeschlagen:

**"Die Bezirksausschussmitglieder werden, sofern sie eingewilligt haben, vom Vorstand in elektronischer Form, andernfalls in Papierform, unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung, geladen. Bei der elektronischen Ladung wird die Sitzungseinladung elektronisch auf einer Kooperationsplattform zum Abruf durch das BA-Mitglied zur Verfügung gestellt. Das BA-Mitglied erhält eine entsprechende Benachrichtigung per E-Mail. Die Ladung muss mindestens 3 Werktage vor der Sitzung den Bezirksausschussmitgliedern zugehen. Im Fall der elektronischen Ladung geht diese zu, wenn die Benachrichtigung per E-Mail im elektronischen Briefkasten des Empfängers oder bei seinem Provider abrufbar eingegangen ist und üblicherweise mit der Kenntnisnahme zu rechnen ist."**

Des Weiteren wird eine Änderung von § 3 Abs. 1 Satz 2 der BA-Geschäftsordnung vorgeschlagen. Zur Klarstellung soll hier das Wort „Drucksachen“ durch das Wort „Unterlagen“ ersetzt werden um auch hierfür eine elektronische Bereitstellung zu ermöglichen. § 3 Abs. 1 Satz 2 BA-GeschO soll künftig wie folgt lauten:

**„Diese Vorlagen und andere als Grundlage für die Beratung und die Entscheidung dienende Unterlagen sind allen Bezirksausschussmitgliedern möglichst 15 volle Kalendertage vor der Sitzung durch das Direktorium zu übermitteln.“**

Sollten Sie im Zusammenhang mit der gesamten Thematik weitere Verbesserungsvorschläge haben, können Sie sich gerne jederzeit an Ihre BA-Geschäftsstelle oder direkt an die Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten im Direktorium wenden.

Da bei Fragen der BA-Satzung bzw. der BA-Geschäftsordnung für die Bezirksausschüsse ein Anhörungsrecht nach Anlage 1 der BA-Satzung, Ziffer 1 im Abschnitt Direktorium, besteht, bitten wir um Stellungnahme zu den **unter den Ziffern 1.2 (Technikpauschale für BA-Mitglieder) und 3. (elektronische Ladung als Alternative zur schriftlichen Ladung)** vorgeschlagenen Änderungen innerhalb der satzungsgemäßen 6-Wochen-Frist und bedanken uns im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

**Anlagen**  
4 Anträge



MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

Bettina Messinger  
Anne Hübner  
Haimo Liebich  
Hans-Dieter Kaplan  
Christian Vorländer

*Stadtratsmitglieder*

München, 12.05.2017

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen -  
Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung**

**Antrag**

Die Verwaltung wird gebeten, zu prüfen, ob und inwieweit Mitglieder der Bezirksausschüsse mit einem Zugang auf die Internetplattform „alfresco“ einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung erhalten können.

**Begründung:**

Die Stadträtinnen und Stadträte können künftig eine erhöhte Materialpauschale zur Selbstbeschaffung der IT-Ausstattung beziehen. Diese Option soll auch allen Mitgliedern der Bezirksausschüsse angeboten werden, die auf ihre eigene IT-Ausstattung zurückgreifen.

Der von der LH München gewünschte Einsatz der Internetplattform „alfresco“ in den Bezirksausschüssen wird nur funktionieren und die BA-Geschäftsstellen entlasten, wenn sich möglichst alle BA-Mitglieder daran beteiligen. Die Materialpauschale könnte dieses Ziel unterstützen. Daher sollen auch die Mitglieder der Bezirksausschüsse finanziell bei der Selbstbeschaffung der IT-Ausstattung unterstützt werden, wenn sie „alfresco“ nutzen.

*gez.*

Bettina Messinger  
Anne Hübner  
Haimo Liebich  
Hans-Dieter Kaplan  
Christian Vorländer

*Stadtratsmitglieder*

**MünchenSPD Stadtratsfraktion**

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99  
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de  
www.spd-rathaus-muenchen.de



**Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirks  
Schwabing-West**

**Der Bezirksausschuss 4 stellt folgenden Antrag an die Stadt München:**

Damit die von der städtischen Verwaltung gewünschte Teilnahme der Bezirksausschüsse an der Plattform Alfresco auch sinnvoll und praktikabel umgesetzt werden kann, stellt die Stadt München allen Bezirksausschuss-Mitgliedern einen Tablet-Computer (LTC-Standard) zur Verfügung.

Dies ermöglicht es den Mitgliedern, während Sitzungen und Ortsterminen auf die entsprechenden Unterlagen zuzugreifen, ein Ausdruck auf Papier wird dann nur noch für umfangreiche Dokumente nötig sein.

München, den 22.2.2017



**Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirks  
Schwabing-West**

**Der Bezirksausschuss 4 stellt folgenden Antrag an die Stadt München:**

Um die Nutzung von Alfresco den BA-Mitgliedern gewohnt einfach und ohne zusätzlichen Kostenaufwand zu ermöglichen, beantragt der BA 4

- a) eine einmalige Pauschale zur Anschaffung von leistungsfähigen Druckern für jedes BA-Mitglied (sofern benötigt)
- b) eine monatliche Kostenpauschale für Arbeitsaufwand sowie Druck- und Papierkosten (pro BA-Mitglied)

**Begründung:**

Die Verwaltung der Stadt München unternimmt erhebliche Anstrengungen, den Versand von Unterlagen an die BA-Mitglieder einzustellen. Auf der Plattform Alfresco stehen nun alle den BA betreffenden Unterlagen zur Verfügung, Papierversand ist nicht mehr vorgesehen. Nach wie vor ist es allerdings für die Vorbereitung der Sitzungen in vielen Fällen nötig, auf die Papierform zurückzugreifen, um sich entsprechend vorzubereiten für die Beratungen im BA-Gremium. Dies gilt insbesondere für große Beschlussvorlagen, für Unterlagen von Bau- und Verkehrsplanung, Bebauungspläne etc. Diese Unterlagen müssen nun auf dem privaten Drucker der BA-Mitglieder ausgedruckt werden, was zu erheblichen Kosten führen kann.

Arbeitsaufwand und Kosten gehen also zukünftig einseitig zu Lasten der BA-Mitglieder. Eine Kompensation für die entstehenden Aufwendungen ist deshalb dringend erforderlich.

München, den 22.2.2017



## Antrag

Die Landeshauptstadt München stellt den Mitgliedern der Münchner Bezirksausschüsse, welche Unterlagen über die alfresco-Plattform beziehen eine Aufwandsentschädigung im Sinne einer Technikpauschale zur Verfügung.

### Begründung:

Es ist ausdrücklich zu begrüßen, dass die Sitzungsunterlagen nunmehr auch in digitaler Form bezogen werden können. Damit wird nicht nur eine Unmenge an Papier, und Porto, sondern insbesondere auch Arbeitszeit für das Kopieren und Versenden der Unterlagen eingespart. Auf der anderen Seite müssen die Mitglieder Laptops oder jedenfalls Tablets erwerben, um die Unterlagen auch lesen zu können. Gleichfalls wird ein Internetzugang benötigt. Wenn zudem Unterlagen auf Papier ausgedruckt werden müssen, ist die Beschaffung von Drucker und Papier nötig. Diese Ausgaben sind in der bisherigen Entschädigungssatzung für Bezirksausschussmitglieder nicht berücksichtigt, da diese zu einem Zeitpunkt erlassen und novelliert wurde, als die nunmehr gegebene technische Unterstützung noch nicht absehbar war. Dieser zusätzliche Aufwand für eine ehrenamtliche Tätigkeit muss entschädigt werden. Hinzu kommt, dass Mitglieder auch durch die Investitionen und die monatlichen Zahlungen von der Nutzung der elektronischen Plattform abgeschreckt werden könnten. Dies betrifft insbesondere Bezirksausschussmitglieder mit geringeren Einkommen, die nicht benachteiligt werden dürfen. Die Höhe der Aufwandsentschädigung soll sich an den tatsächlichen Kosten für die Beschaffung von Hardware sowie einem Internetzugang orientieren. Vor diesem Hintergrund wird eine monatliche Pauschale von ca. Euro 30,00 angemessen sein.

BA-Vorsitzender  
Clemens Baumgärtner

CSU Fraktion im BA 18  
Unterlesing-Mariaching

Mitglieder:  
Andreas Babor  
Dr. Hildegard Baumgärtner  
Clemens Baumgärtner  
Mag. Ferdinand  
Brinkmüller  
Saskia Dresler M.A.  
Konrad Engl  
Peter Ödinger  
Monika Scholz  
Dr. Johannes Stöckel

Sprecher:  
Andreas Babor

BA-Vorsitzender:  
Clemens Baumgärtner





Bezirksausschuss des 1. Stadtbezirkes  
Altstadt-Lehel



Landeshauptstadt  
München

*Anlage*

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

An das  
Direktorium  
D-II-BA  
z. Hd.

Eilt	Üb. Reg.	⊙
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium HA II/BA		
23. Okt. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Wolfgang Neumer

Privat:  
Oettingenstr. 50  
80538 München  
Telefon: 0170/4834725  
E-Mail: wolfgang-neumer@onlinehome.de

BA-Geschäftsstelle Mitte:  
Tal 13, 80331 München  
Telefon: 089/29165154  
Telefax: 089/22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 18.10.2017

Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung  
Unser Zeichen: 2017.10 A 4.1

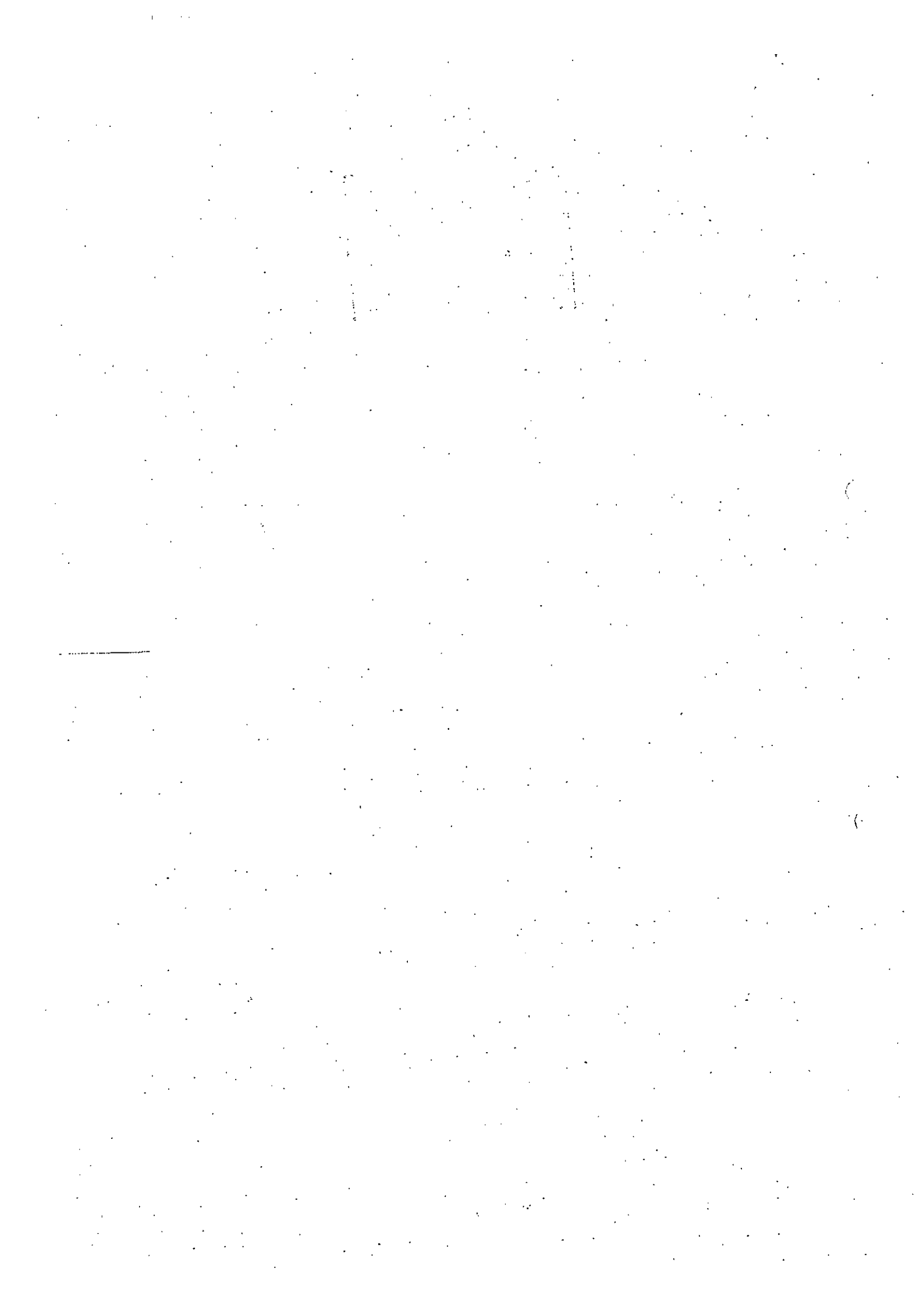
Sehr geehrter Herr :

der Bezirksausschuss 01 Altstadt-Lehel befasste sich in seiner Sitzung am 17.10.2017 mit dem o.g. Thema und stimmt der Vorlage des Direktoriums mit folgenden Maßgaben einstimmig zu.

- Das Direktorium legt zeitnah ein Schulungskonzept zur Nutzung der Kooperationsplattform „Alfresco“ für BA-Mitglieder vor. (einstimmig beschlossen)
- Die Technik-Pauschale wird erhöht, sodass sie die tatsächlichen Kosten für die BA-Mitglieder besser abbildet werden. (mehrheitlich beschlossen)

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Neumer  
Vorsitzender Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel



Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks  
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
an		
Dirg.:		BA
27. OKT. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Alexander Miklósy

Privat:  
Baaderstraße 82  
80469 München  
Telefon: 089-2022897  
E-Mail: miklosy@aol.com

Geschäftsstelle:  
Tal 13, 80331 München

Telefon: 089/22802673  
Telefax: 089/22802674  
E-Mail: ba2@muenchen.de

München, den 25.10.2017

**Technik-Pauschale und elektronische Ladung / Alfresco**

u.a. BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03347 und B 03346 des BA 4 – Schwabing vom 22.02.2017

Anhörungsschreiben des Direktoriums vom 17.08.2017

Unser Zeichen: 2017.10 D 1.1, vertagt aus 2017.09

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt hat sich in seiner Sitzung am 24.10.2017 erneut mit dem Schreiben vom 17.08.2017 befasst und gibt einstimmig folgende Stellungnahme ab:

Ein Problem bei den meisten PDF-Dokumenten, die eingestellt sind stellt die Tatsache dar, dass PDF-Dokumente nur durchsucht werden können, wenn die Dokumente mit ihrer Textinformation abgespeichert werden, d. h. wenn aus dem Originalformat (OpenOffice, Word etc.) direkt ein PDF generiert wird.

Die meisten PDFs werden aber aktuell durch Scannen einer Papiervorlage erstellt. Dabei geht die Textinformation verloren und es wird nur das Textbild gespeichert. Dieses Textbild kann nicht durchsucht werden. Die Durchsuchbarkeit ist aber dringend angeraten.

Aus diesem Grund ist es wünschenswert, die digitale Kette bei der Dokumentenweitergabe möglichst nicht zu unterbrechen. Das heißt, dass Dokumente nicht nur auf Papier weitergegeben werden, sondern digital und in Papier allenfalls zusätzlich oder ausnahmsweise.

Ersatzweise könnte durch OCR-Verfahren Bildinformation in Textinformation zurückverwandelt werden. Durch einen in bestimmten Programmen (z.B. Adobe oder AcrobatProfessional) eingebauten OCR Texterkennungsvorgang kann die Textinformation wieder erfasst, gespeichert und innerhalb des PDF-Dokuments weitgehend zugänglich gemacht werden. Dies erfordert aber Zeit, das richtige Programm und restauriert nur ca. 90 - 95 % der Textinformation.

Weitere, dem BA 2 wichtige Punkte:

Die Nutzerbedingungen müssen so geändert werden, dass der Download auf mobile Endgeräte nicht mehr ausgeschlossen ist.

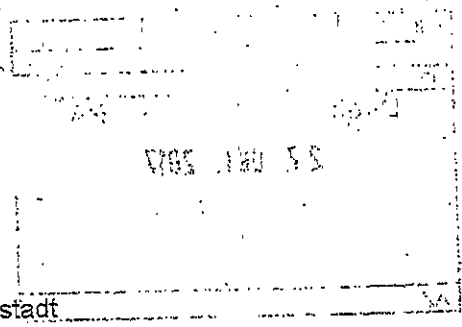
Die Dateinamen und die Ordnerstrukturen sollen noch intuitiver und nutzerfreundlicher sein, z.B. sollen beim Download entsprechende Dateinamen entstehen/verwendet werden.

Das Suchen und Finden muss einfach und über viele Wege möglich sein.

Die Referenz zu Antragsnummern im RIS muss ebenfalls einfach sein.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Miklósy  
Vorsitzender des BA 2  
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Bezirksausschuss des 3. Stadtbezirkés



Maxvorstadt



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Tal 13, 80331 München

An das  
Direktorium  
D-II-BA

Ein	Gb. Reg.	5
Dr. HA II	Dr. HA II / BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
15. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzender

Christian Krimpmann  
Theresienstraße 22, 80333 München  
1.stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss  
2.stellv. Vors. Martha Hipp

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München  
Ansprechpartnerin:  
Telefon: 2280 2666  
Telefax: 2280 2674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 15.09.2017

Technikpauschale und elektronische Ladung, Anhörung  
TOP F 2/092017

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 12.09.2017 mit der o.g. Angelegenheit und stimmt der vorgeschlagenen Verfahrensweise einstimmig zu.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Krimpmann  
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 4. Stadtbezirkes  
Schwabing-West



Landeshauptstadt  
München

Eilt	Ob. Reg.	☐
Ob. HA II		Ob. HA II/BA
an		
Direktorium - HA II/BA		
- 04. OKT. 2017		
AZ:		

Landeshauptstadt München, Direktorium, Tel 13, 80331 München

D - II - BA

Vorsitzender:  
Dr. Walter Klein

Privat:  
Angererstr. 7 b, 80796 München  
Telefon: 309949  
Telefax: 55069476

BA-Geschäftsstelle Mitte:  
Tal 13, 80331 München  
Telefon: 29165173  
Telefax: 22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 28.09.2017

Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung

TOP F 1 09/17

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 4 Schwabing-West befasste sich in seiner Sitzung am 27.09.2017 mit Ihrem Anhörungsschreiben vom 17.08.2017 und hat dazu einstimmig die folgende Stellungnahme beschlossen:

Nach Einschätzung des BA 4 ist Alfresco derzeit nicht ausreichend benutzerfreundlich. Beispiel: Oft ist bei Dokumenten zu größeren oder schwierigen Themen und Dokumenten eine mehrmalige Befassung durch ein BA-Mitglied nötig. Allein, dass beim Aufrufen von Dateien nur Zahl- und Buchstabenkombinationen die jeweilige Datei betiteln, erfordert, dass der Nutzer die Datei abspeichert, öffnet und ihr einen sinnvollen Namen gibt, unter dem sie mit einer Suchfunktion ggf. leicht wieder aufgefunden werden kann. Das kostet auch zusätzlich Zeit bei denjenigen, die sich mit der Materie beschäftigen müssen und möglichst schnell und barrierefrei zu inhaltlichen Schlussfolgerungen, Entscheidungen und Stellungnahmen kommen müssen.

Neben der geringen Übersichtlichkeit, den langen Ladezeiten für umfangreiche Dokumente (etwa Beschlussvorlagen mit über hundert Seiten und Plänen) und der Tatsache, dass ein Großteil der eingescannten Unterlagen nicht durchsucht werden können, erschweren auch die Rahmenbedingungen bei vielen BA-Mitgliedern die Nutzung.

Schließlich fehlen ein benutzerorientierter Support ebenso wie intensive und auf die individuellen Vorkenntnisse und Bedürfnisse der einzelnen Nutzer ausgerichtete Schulungen und sowie eine langfristige Betreuung. Das gilt v.a. auch für ältere BA-Mitglieder, ohne deren Wissen und Erfahrung so mancher BA alt aussehen würde.

Der BA 4 kann dem Umstieg auf Alfresco erst zustimmen, wenn das Direktorium dazu ein besseres Konzept erarbeitet und umgesetzt hat.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Klein

Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes  
Au-Haidhausen



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
D-II/BA Geschäftsstelle Ost

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	üb. Reg.	Ø
an HA II / BA		
Direktorium – HA II / BA		
07. NOV. 2017		
AZ:		

Vorsitzende  
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:  
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de  
Telefon: 233-61492

Geschäftsstelle Ost:  
Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon: (089) 233 - 61484  
Telefax: (089) 233 - 989 61484  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 06.11.2017

Ihr Schreiben  
17.08.2017

Ihr Zeichen  
0262.9-5-0004

Unser Zeichen  
C 0 / 10/17

**Kooperationsplattform "Alfresco";  
Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung  
Anhörungsverfahren**

Sehr geehrte Damen und Herren;

der Bezirksausschuss 5 hat zu o.g. Anhörung in seiner Sitzung am 18.10.17 folgende  
Stellungnahme einstimmig (mit Ausnahme von Punkt 1.2) beschlossen:

**Zu 1.1: Schulungen sollen in Gruppen nach Selbsteinschätzung abends stattfinden; eine  
Hotline muss gewährleistet sein.**

**Zu 1.2: Die vorgesehene Pauschale wird abgelehnt. Stattdessen soll jedem BA-Mitglied ein  
Tablet oder Laptop mit der Kooperationsplattform zur Verfügung gestellt werden; auf diesen  
sollten auch andere Anwendungen wie beispielsweise Geoinfo installiert werden. Die Geräte  
sollen einen Ausgang für einen externen Bildschirm haben und durch die Stadt versichert  
sein.**

**Die Sicherheit muss durch die Stadt gewährleistet sein und automatische Updates durchge-  
führt werden.**

**Zu 1.3: Dem Punkt wird zugestimmt.**

**Zu 2.1: Es muss gewährleistet sein, dass alle Mitglieder Informationen bekommen, wenn  
sie wollen auch in Papierform.**

**Zu 2.2: Der Mailversand soll frühestens ab der nächsten Wahlperiode eingestellt werden.**

**Zu 2.3: Wie ist der Workflow geplant? Ist es z.B. vorgesehen dass Fraktionssprecher in  
Zukunft Anträge direkt in Alfresco eingeben?**

**Zu 3. Mindestens 3 Werkzeuge für die elektronische Ladung sind zu knapp bemessen, statt-  
dessen werden mindestens 5 Werkzeuge vorgeschlagen.**

Den Änderungen zu § 3 Abs. 1 (15-Tage-Frist) wird zugestimmt.

Sonstiges: Für Alfresco wünscht sich der BA 5 folgende arbeitserleichternde Änderungen:

Die Dokumente müssen für immer auf der Plattform eingestellt bleiben.

Es soll die Möglichkeit der Volltextsuche in einem durchsuchbaren Archiv bestehen. Desweiteren wünscht sich der BA 5, dass in Alfresco Anmerkungen gemacht und Lesezeichen gesetzt werden können.

Wir bitten um Berücksichtigung im weiteren Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Adelheid Dietz-Will  
Vorsitzende im BA 5  
Au-Haidhausen



Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes

**Sendling**

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Meindstr. 14, 81373 München

An das  
Direktorium II / BA

Eilt	üb. Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II / BA	
an		
Direktorium - HA-II / BA		
14. SEP. 2017		
AZ:		



Landeshauptstadt  
München

Vorsitzender:  
Markus S. Lutz  
Kraelerstr. 4  
81373 München  
ba@markus-lutz.com

Geschäftsstelle:  
Meindstr. 14, 81373 München  
Telefon: 233 33881  
Telefax: 233 33885  
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 05.09.2017

Anhörungsschreiben zur Technik-Pauschale  
und elektronische Ladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sendlinger Bezirksausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 04.09.2017 mit dem Anhörungsschreiben zur Technik-Pauschale und elektronischen Ladung befasst und die durch das Direktorium vorgeschlagene Vorgehensweise einstimmig begrüßt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus S. Lutz  
Vorsitzender des Sendlinger Bezirksausschusses

Bezirksausschuss des 7. Stadtbezirkes  
Sendling-Westpark



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Meindlstr. 14, 81373 München

An das  
Direktorium  
D-II / BA

Einf.	üb. Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
04. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Günter Keller

Privat:  
Grüntenstr. 14e, 80686 München  
Telefon: (089) 5793 8566  
Telefax: (089) 570 4033  
E-Mail: guenter.keller@t-online.de

Geschäftsstelle:  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: 233 33882  
Telefax: 233 33885  
E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

München, 30.08.17

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen - Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung**

Antrag Nr. 14-20 / A 03101 der SPD-Fraktion im Stadtrat  
vom 12.05.2017

**Tablet-Computer für alle BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03347 des BA 4  
vom 22.02.2017

**Zuschuss zur Anschaffung von leistungsfähigen Druckern und monatlichen Druckkostenpauschale für BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03346 BA 4  
vom 22.02.2017

**Aufwandsentschädigung für BA-Mitglieder bei Nutzung der Alfresco-Plattform**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03666 BA 18  
vom 31.05.2017

**Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,


der Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark hat sich in seiner Sitzung am 29.08.17 mit o.g. Thema befasst.

Der BA 7 Sendling-Westpark stimmt den Vorschlägen der Verwaltung und der damit verbundene Änderung der BA-Satzung einstimmig zu.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Keller  
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 8. Stadtbezirks  
Schwanthalerhöhe

 Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Meindlstr. 14, 81373 München

D - II / BA

Eilt	üb. Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II / BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
30. AUG. 2017		
AZ:		

Vorsitzende:  
Sibylle Stöhr  
Telefon: 0170/2160529  
E-Mail: ba8@muenchen.de

Geschäftsstelle:  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: 233 33880  
Telefax: 233 33885

München, 28.08.2017

Technikpauschale und elektronische Ladung für die BA's;  
Anhörung „Alfesco“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Ferienausschuss des BA8 hat sich in seiner Sitzung am 22.08.17 o.g. Thematik befasst und stimmt den vorgesehenen Änderungen einstimmig zu.

Mit frdl. Grüßen

Sibylle Stöhr  
Vorsitzende

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes  
Neuhausen - Nymphenburg



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord,  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
20. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzende  
Anna Hanusch

Privat:  
Schlörstr. 4  
80634 München  
Telefon: 0173 5701152  
E-Mail: [anna\\_hanusch@gmx.de](mailto:anna_hanusch@gmx.de)

Geschäftsstelle:  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a  
80993 München  
Telefon: 159 86 89 35  
Telefax: 159 86 89 21  
E-Mail: [BA9@muenchen.de](mailto:BA9@muenchen.de)

Ihre Anhörung vom 17.08.2017

Unser Zeichen: 9.3.2/09/17  
Ihr Zeichen: 0262.9-5.0004

München, 20.09.2017

**Technikpauschale und elektronische Ladung**  
Anhörung zu Änderungen von Satzung und Geschäftsordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 9 hat der angedachten Änderungen von Satzung und Geschäftsordnung bzgl. Technikpauschale und elektronische Ladung in seiner Sitzung vom 19.09.2017 einstimmig zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Hanusch,  
Vorsitzende



Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
25. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzende  
Johanna Salzhuber

Privat:  
Bingener Str. 2, 80993 München  
Telefon: 14 69 82  
Telefax: 149 59 711

Geschäftsstelle:  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a  
80993 München  
Telefon: 159 86 89 33  
Telefax: 159 86 89 21  
E-Mail: [bag-nord.dir@muenchen.de](mailto:bag-nord.dir@muenchen.de)  
Ansprechpartnerin:

München, 20.09.2017

### Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 10 hat sich in seiner Sitzung am 18.09.2017 mit dem zugeleiteten Anhörungsschreiben befasst und hat folgenden einstimmigen Beschluss gefasst:

#### zu Ziffer 1.1: Schulungsmaßnahme bzw. Vernetzung:

Das Angebot, den BA mit weiteren Informations- oder Schulungsmaßnahmen zu unterstützen wird begrüßt und für notwendig erachtet.

#### Zu Ziff. 1.2 Technikpauschale für BA-Mitglieder:

Der BA 10 spricht sich gegen eine städtische IT-Ausstattung und für eine Pauschale aus. Jedoch sollte die Höhe der Pauschale überprüft und nachvollziehbar dargestellt werden. (monatliche Kosten für Internetanschluss, Wartung der Hardware, Druckerpatronen etc. lassen die angedachte Pauschale von € 100 im Jahr zu gering erscheinen.)

Ein nahezu papierloses Arbeiten erfordert jedoch parallel, dass die Kooperationsplattform „Alfresco“ optimiert wird:

1. Es sollen Dokumente langfristig (mehrjährig) gespeichert werden können;
2. Der Aufbau und die Handhabung der Plattform muss anwenderfreundlicher gestaltet werden:  
z.B. kürzere Zugriffe auf einzelne Ordner, Aufzeigen der einzelnen Ordnerstrukturen auf einen Blick, Möglichkeit der Stichwortsuche, direktes Ausdrucken und Anbringen von Vermerken.

#### Zu Ziff. 3 elektronische Ladung als Alternative zur schriftlichen Ladung:

Der Änderung der BA-Geschäftsordnung wird zugestimmt.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Salzhuber  
Vorsitzende

Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes  
Milbertshofen – Am Hart



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

Üb. HA II	Üb. HA II/BA
an	
Direktorium - HA II / BA	
25. SEP. 2017	
AZ:	

Vorsitzender  
Fredy Hummel-Haslauer

Privat:  
Riesenfeldstr. 86  
80809 München  
Telefon: 01517 / 222 40 78  
fredyhummel@t-online.de

Geschäftsstelle:  
BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28a  
80993 München  
Telefon: 089/ 159 86 89-32  
Telefax: 089/ 159 86 89-21  
bag-nord.dir@muenchen.de

München, 14.09.2017

D - II - BA  
Herr:

ienchen.de

Ihr Schreiben vom:  
17.08.2017

Unser Zeichen:  
8.1.3 / 09-17

Ihr Zeichen:

### Technikpauschale und elektronische Ladung - Anhörung des Direktoriums

Sehr geehrter Herr

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart (BA 11) hat sich in seiner Sitzung am 13.09.2017 mit dem oben benannten Thema befasst und folgendes beschlossen:

- mehrheitliche Zustimmung zu den unter Ausführungen des Direktoriums unter Berücksichtigung nachfolgender Ergänzungen:

1.	200 €/a Technikerpauschale (bitte Freibetrag mit beachten!) - mehrh. zugestimmt
2.	Support für Alfresco-User_innen für ständig wiederkehrende Fragen - einst. zugest.
3.	Sicherstellung eines funktionierenden Internetzugangs während der Plenums-, UA- und Fraktionssitzungen - einst. zugest.
4.	Sicherstellung des Erhalts der Ladung + der Anträge durch die BA-Mitglieder vor dem Wochenende der Fraktionssitzung - einst. zugest.
5.	Zusendung der Nachtragsladung spätestens drei Tage vor der BA -Plenumssitzung - einst. zugest.
6.	Sicherstellen einer einheitlichen und transparenten Ablagestruktur auf der Kooperationsplattform Alfresco - einst. zugest..

Mit freundlichen Grüßen

Fredy Hummel-Haslauer  
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes

Schwabing-Freimann



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium,  
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

Eilt	üb. Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
21.09.2017		
AZ:		

An das  
Direktorium  
D-II-BA  
z.Hd. Herrn

Vorsitzender  
Werner Lederer-Piloty

Privat:  
Telefon: 089/397007  
E-Mail: [architekten@lederer-piloty.de](mailto:architekten@lederer-piloty.de)

Geschäftsstelle:  
Tal 13, 80331 München

Telefon: 089/22802675  
Telefax: 089/22802674  
E-Mail: [bag-mitte.dir@muenchen.de](mailto:bag-mitte.dir@muenchen.de)

München, den 20.09.2017

Anörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung

A.9.1-09/17

Sehr geehrter Herr

der Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann hat sich in seiner Sitzung am 19.09.2017 mit o.g. Angelegenheit befasst und der Verwaltungsvorlage einstimmig zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Patric Wolf  
Stellv. Vorsitzender des BA 12  
-Schwabing-Freimann-





BEZIRKSAUSSCHUSS DES 13. STADTBEZIRKES  
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN  
BOGENHAUSEN



Vorsitzende: Angelika Pilz-Strässer

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	üb. Reg.	Ø
üb. HA II		üb. HA II/BA
an		
Direktorium - HA II / BA		
20. SEP. 2017		
AZ:		

Angelika Pilz-Strässer

Privat:  
Plankenhofstr. 34a, 81929 München  
Telefon: 0173/656 69 41  
E-mail: APilzStrasser@gmx.de

Geschäftsstelle:  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Telefon: 233-61483  
Telefax: 233-61485  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 13.09.2017

Ihr Schreiben vom  
17.08.2017

Ihr Zeichen  
0262.9-5-0004

Unser Zeichen  
TOP 2.4.5/12.09.2017

**Kooperationsplattform "Alfresco";  
Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung  
Stellungnahme BA 13 Bogenhausen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2017 mit Ihrer Anhörung befasst und hierzu folgende Stellungnahme **einstimmig** beschlossen:

**Der Bezirksausschuss 13 lehnt zu dem jetzigen Zeitpunkt sowohl die Einstellung des Mailversands wie den Verzicht auf die Papierform vehement ab.**

**Probleme mit Alfresco**

Es ist festzustellen, dass Alfresco bisher technisch sehr problematisch ist. Die Anmeldungen funktionieren oft nicht, das System ist weder komfortabel noch intuitiv zu bedienen, Unterlagen können nicht problemlos gespeichert und für den Offlinemodus verfügbar gemacht werden. Es ist zu überprüfen, ob nicht ein Systemwechsel für alle Beteiligten vorteilhafter ist. Über das Ergebnis ist dem Bezirksausschuss zu berichten.

**2.2. Mailversand**

Der Bezirksausschuss 13 hat in den letzten Jahren - eben um Papier zu sparen - den Mailversand gerne genutzt.

Es ist darzustellen welche datenschutzrechtlichen Probleme der elektronische Versand von Unterlagen zu einer öffentlichen Sitzung generiert.

Der Verzicht auf elektronischen Versand ist unangemessen und wirklichkeitsfremd.

Sollte das Problem bei den Namen der Sachbearbeiter liegen - wie wohl auch bei der unsäglichen Diskussion um die Zurverfügungstellung des Telefonbuches - so sei die provokante Frage erlaubt, ob ein Sacharbeiter den gleichen Schutz benötigt wie ein undercover ermittelnder Kripobeamtler?

**2.1. Papierversand**

Der Bezirksausschuss 13 hat im Interesse der Transparenz und der Wertschätzung ehrenamtlich arbeitender Mitglieder seit Jahren die Unterlagen zu den Sitzungen Allen zur Verfügung gestellt. Politiker,

auch Herr Oberbürgermeister Reiter betonen regelmäßig, wie wichtig Transparenz und Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger – damit auch ihrer gewählten Vertreter – sind. Da ist es kontraproduktiv, nur Funktionsträgern die Unterlagen zuzusenden.

### **1.2 Pauschale**

Im Übrigen erachtet der Bezirksausschuss 13 die Berechnung der Pauschale (für Hardware, Verbrauchsmaterialien, ...) als lebensfremd. Die weiteren Kosten für den Internetzugang wurden vergessen.

Der Bezirksausschuss 13 unterstützt grundsätzlich die Anträge des Bezirksausschuss 4 und wird sich im Rahmen der Anhörung zur Satzungsänderung explizit dazu äußern.

**Gerne stehen wir für eine ausführliche Diskussion mit dem Direktorium über die verschiedenen Punkte zur Verfügung.**

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Pilz-Strasser  
Vorsitzende des BA 13 Bogenhausen

Bezirksausschuss des 14. Stadtbezirkes  
Berg am Laim



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

Per E-Mail:

Direktorium  
Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten

Vorsitzender  
Robert Kulzer

Privat:  
Annabrunner Str. 18  
81673 München  
Telefon : 454 39 263  
robert.kulzer@gmx.de

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon: 233 – 6 14 86  
Telefax: 233 – 6 14 85  
bag-ost.dir@muenchen.de

München, 27.10.2017

Ihr Zeichen:  
0262.9-5-0004

Unser Zeichen:  
3.5.1 / 09/17

Ihr Schreiben vom:  
17.08.2017

**Anhörungs schreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung**

**Stellungnahme des BA 14**

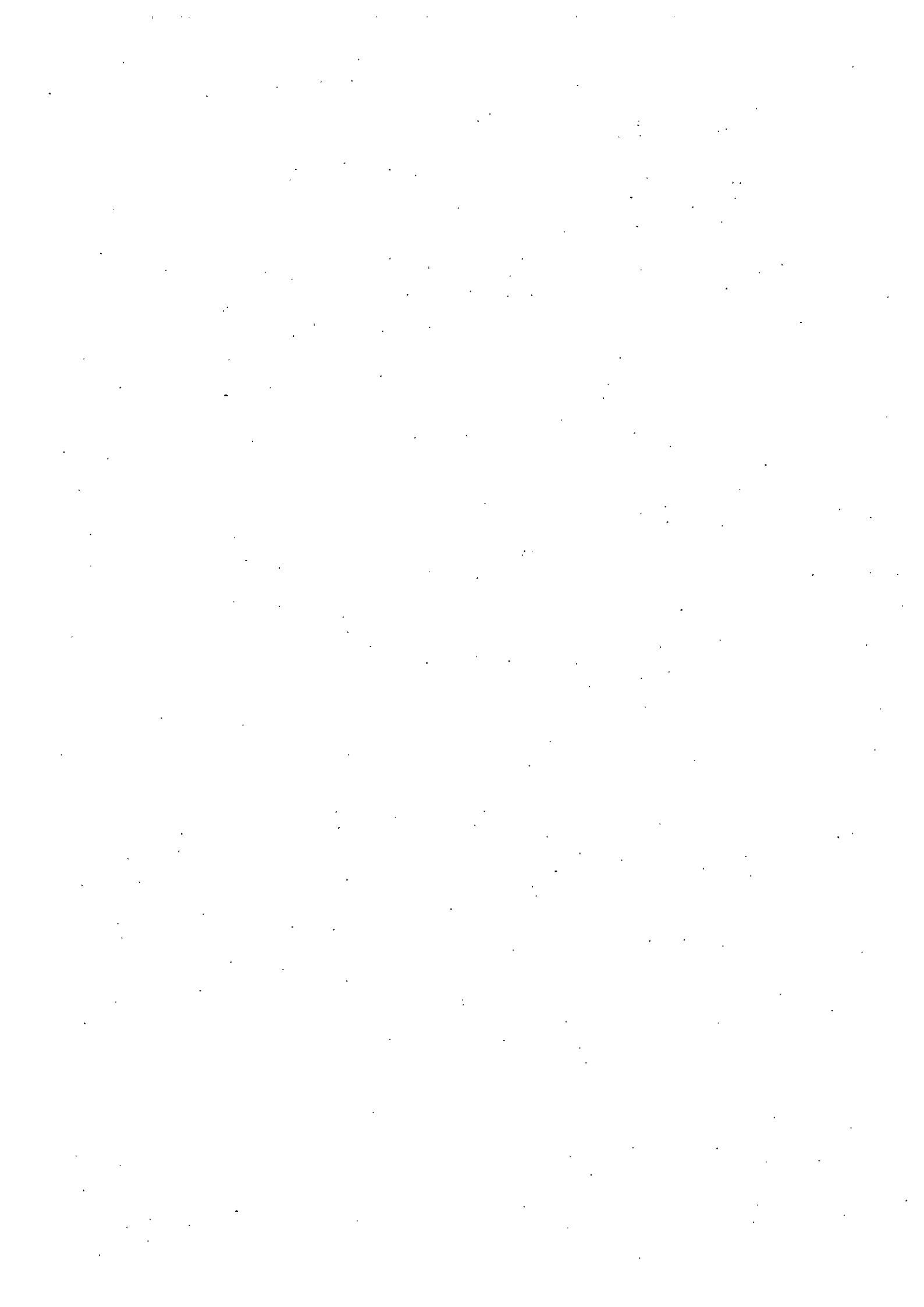
Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer im Betreff genannten Anhörung teile ich mit, dass sich der Bezirksausschuss 14 – Berg am Laim – in seiner Sitzung am 26.09.2017 mit der Angelegenheit befasst und dabei einstimmig beschlossen hat, Ihre Ausführungen so zur Kenntnis zu nehmen.

Ergänzend kann ich Ihnen mitteilen, dass der BA 14 beabsichtigt, zum Jahreswechsel zunächst versuchsweise die Arbeit mit der Alfresco-Plattform aufzunehmen; hierzu bittet er aber vorher noch um eine entsprechende Unterweisung seiner Mitglieder in den Gebrauch und den Umgang mit dieser Plattform und wird mit möglichen Terminvorschlägen auf Sie zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Kulzer  
Vorsitzender im BA 14  
Berg am Laim



Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes

Trudering-Riem



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
D-II/BA Geschäftsstelle Ost

Direktorium  
Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten  
D-II-BA  
z.Hd. Herrn

Eilt	üb. Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II/BA	
an 1c		
Direktorium - HA II/BA		
20. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Otto Steinberger

Privat:  
Turnerstraße 25  
81827 München  
Telefon: (089) 439 13 72  
Telefax: (089) 439 878 82  
E-Mail: otto.steinberger@t-online.de

Geschäftsstelle Ost:  
Friedenstraße 40  
81660 München  
Telefon: (089) 233 - 61490  
Telefax: (089) 233 - 989 61490  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 19.09.2017

Ihre Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
7.1.3/0917

**Kooperationsplattform "Alfresco";  
Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung**

Sehr geehrter Herr:

der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 14.09.2017 mit dem im Be-  
treff genannten Vorgang befasst und gibt einstimmig folgende Stellungnahme dazu ab:

- Erhöhung des angenommenen Betrags auf 130,00 €/Jahr.
- bestimmte Unterlagen, wie z.B. Pläne von Bauvorhaben müssen weiterhin auf Papier zur Verfügung gestellt werden.
- In begründeten Ausnahmen z.B. für Mitglieder, die sich kein Tablet leisten können bzw. die rein elektronische Zusendung ablehnen, müssen die Ladung und die Unterlagen für die Entscheidungsangelegenheiten wie bisher in Papierform zur Verfügung gestellt werden.
- freies WLAN für alle Tagungsstätten der BAs muss verfügbar sein.

Darüber hinaus spricht sich der Bezirksausschuss dafür aus, dass in der Neufassung der Ge-  
schäftsordnung der neue Passus, dass die "Ladung mindestens drei Werktage vor der Sitzung den  
BA-Mitgliedern zugehen [muss]." ersetzt wird durch die aktuelle Fassung:

"Sie soll eine Woche vor der Sitzung abgesandt werden und muss mindestens drei Werktage vor  
der Sitzung den Bezirksausschussmitgliedern zugehen."

Aus Sicht des Gremiums sollte also unbedingt die Frist von 1 Woche zumindest als Soll-Bestim-  
mung beibehalten werden.

Bei dieser Gelegenheit sollte auch die Ladung bzw. Information über UA-Sitzungen und Ortstermi-  
ne in die BAGeschO schriftlich gefasst wird. Der Vorschlag des Bezirksausschusses 15 für die For-  
mulierung lautet:

"Die Ladung zu Terminen von Unterausschüssen ergeht grundsätzlich nur in elektronischer Form  
an die UA-Mitglieder. Die restlichen BA-Mitglieder erhalten die elektronische Ladung gleichzeitig  
nachrichtlich, soweit sie eine eMail-Adresse haben."

Für weitergehende Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Steinberger  
Vorsitzender des BA 15  
Trüding-Riem

Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes  
Ramersdorf-Perlach



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

Landeshauptstadt München  
Direktorium  
Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten  
D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II/BA		
21. SEP. 2017		

Vorsitzender  
Thomas Kauer

Privat:  
E-Mail: mail@kauerthomas.de  
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: (089) 233-614 -80  
Telefax: (089) 233-61485  
E-Mail: bag-cst.dir@muenchen.de

z.Hd. Herrn

Ihr Schreiben vom  
17.08.2017

Ihr Zeichen  
0262.9-5-0004

München, 19.09.2017

Unser Zeichen  
4.5.3.1 / 14.09.2017

**Kooperationsplattform "Alfresco";  
Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung**

Lieber Herr ...

erlauben Sie mir, dass ich im Hinblick auf die Anhörung zur Technik-Pauschale und elektronischer Ladung auf Sie zukomme.

Der Bezirksausschuss 16 hat in seiner Sitzung am 14. September 2017 beschlossen, diesen Punkt zu vertagen und Fristverlängerung zu beantragen. Hintergrund ist, dass man sich nicht auf eine endgültige Stellungnahme einigen konnte und zudem noch Diskussionsbedarf rund um Alfresco sieht. Der Bezirksausschuss hat mich auf meine Anregung hin aber beauftragt, Ihnen ein Stimmungsbild zu schildern und Ihnen zugleich aus praktischer Sicht zu erläutern, worin Probleme mit der Vorlage bestehen. Diesem Auftrag möchte ich im Folgenden nachkommen:

**Handhabbarkeit der Alfresco-Plattform**

Diese ist aus Sicht der Mitglieder des Bezirksausschusses 16 nur in sehr überschaubarem Maße gegeben. Sie dient aktuell de facto eigentlich nur als Online-Dateiablage. Ich schildere Ihnen nachstehend meine persönlichen Eindrücke, die von vielen Kolleginnen und Kollegen geteilt werden. Dabei halte ich mich noch für einen technikaffinen Menschen:

**1.) Unüberschaubare Anzahl an Dateien**

Eine durchschnittliche Tagesordnung im Bezirksausschuss 16 weist etwa rund 100 einzelne Tagesordnungspunkte auf, der Unterlagenumfang variiert im Durchschnitt zwischen 650 und 2.000 (und mehr) Seiten. Grundsätzlich hat jeder Tagesordnungspunkt eine Vorlage zum Gegenstand. Wie wir alle wissen, sind die Vorlagen oftmals sehr umfangreich und mit zahlreichen Anlagen versehen. Dies führt dazu, dass technisch oft mehrere Dateien für einen Tagesordnungspunkt anfallen (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Beschluss, Anlagen etc.). Am Beispiel der letzten Sitzung des Bezirksausschusses 16 am 14. September 2017 wären dies über 300 Einzeldateien gewesen. Dies führt uns über das Limit der technischen und menschlichen Leistungsfähigkeit hinaus, ist es schlicht nicht mehr zu bewältigen.

Um sinnvoll arbeiten zu können, ist es erforderlich, dass zu jedem Tagesordnungspunkt zumindest nur eine einzige Datei, in der vom Anschreiben, Deckblatt bis zu den Anlagen in der Regel alles enthalten ist, was zu diesem Vorgang gehört, bereitgestellt wird.

## 2.) Komplizierter Zugriff

Für Handys ist Alfresco komplett ungeeignet, diverse Tablets haben ebenfalls Probleme in der Darstellung. Dies wird sich insbesondere bei einem ausschließlichen Bereitstellen von Nachträgen über Alfresco als nachteilig erweisen. Seine E-Mails hingegen haben die meisten Kolleginnen und Kollegen irgendwie eingerichtet auf ihren eigenen Geräten bei sich. Hinzu kommt, dass zur aktuellen Nutzung von Alfresco ein Internetanschluss notwendig ist, der aber wohl in den wenigsten Sitzungsräumen für alle Gremiumsmitglieder ausreichend verfügbar sein dürfte. Es ist aber nicht jeder in der Lage, per Handy einen HotSpot herzustellen und damit Geräte wie Tablets oder Laptops in ein mobiles Datennetz zu integrieren, von den dafür anfallenden Kosten ganz zu schweigen.

Um ein sicheres Arbeiten zu gewährleisten, müssen alle Unterlagen jederzeit auch offline zur Verfügung stehen. Derzeit kann man zwar die HTML-Tagesordnung insgesamt als Zip-Datei herunterladen, dann sind jedoch die Links gebrochen.

Die angedachte Option künftig innerhalb der Kooperationsplattform mit Links auf Dateien im RIS zu arbeiten verschlimmert dies noch. Im RIS sind die einzelnen Dateien derzeit entweder mit dem Datum des Hochladezeitpunkts oder einer sonstigen Ordnungsnummer als Dateinamen hinterlegt. Nach dem Herunterladen der Dateien hat man eine unbrauchbare Ansammlung von Dateien mit nichtssagenden Bezeichnungen.

## 3.) Ungeeigneter Download

Lädt man sich alle Tagesordnungspunkte aus Alfresco herunter, hat man den oben beschriebenen Verfall aus über 300 Einzeldateien. Hinzu kommt, dass überhaupt keine Gliederung mehr vorhanden ist, was enormen Suchaufwand nach sich zieht. Ein Komplettdownload wird auch nur als Zipdatei angeboten; hier kapituliert mein nagelneues iPad pro bereits, das heißt ich müsste 300 Einzeldateien anklicken und herunterladen.

Als das führt dazu, dass eine Sitzungsverfolgung/-begleitung mit Alfresco für uns im Bezirksausschuss 16 aktuell nicht darstellbar ist. Es würde Sitzungen massiv verzögern.

Der des Bezirksausschusses 16 arbeitet aber dennoch mit digitalen Sitzungsunterlagen. Wir haben diese allerdings in einer anderen Form; ich verlinke Ihnen beispielhaft die Sitzungsunterlagen der letzten Sitzung:

<http://dokumente.csu-ramersdorf-perlach.de/BA16/Sitzungsunterlagen/ba16-2017-09-14.pdf>

Hierbei handelt es sich um einen Scan des Papier-Sitzungsordners. Diese Scans, etwa 10 bis 15 Pakete, werden von mir mit der Software Adobe Professional zu einer Datei zusammengefügt. Sodann werden Sie mithilfe eines sogenannten OCR-Programms durchsuchbar gemacht. Anschließend wird jeweils zu Beginn eines Tagesordnungspunkts ein Lesezeichen gesetzt. Am Ende steht eine PDF-Datei, bei der es möglich ist, mit einem Klick direkt zu den Unterlagen eines Tagesordnungspunkts zu springen. Diese Datei kann vor der Sitzung auf ein beliebiges Gerät geladen werden, funktioniert dann offline und dient gleichzeitig der Archivierung, weil Tagesordnungspunkt XY von der Sitzung XY jederzeit schnell auffindbar ist beziehungsweise in den Dokumenten auch nach Suchbegriffen gesucht werden kann.

Der zeitliche Aufwand zur Erstellung dieser Datei liegt etwa bei drei bis vier Stunden. Nach meinem Kenntnisstand sind die Geschäftsstellen aber aktuell technisch nicht in der Lage, eine solche Datei herzustellen. Dabei würde sich der Kostenaufwand für eine solche Anwendung zum Umgang mit PDF-Dateien aus meiner Sicht sehr schnell amortisieren.

Was uns zu einer wesentlichen Grundvoraussetzung für das im Wesentlichen papierlosen Arbeiten bringt. Obwohl seit Jahrzehnten die Unterlagen der Landeshauptstadt München auf Rechnern mit Word/Writer erstellt werden, werden sie von den Geschäftsstellen immer noch in Papierform verteilt und kommen dort auch als solche an. Dieses ist eine unsinnige Vorgehensweise. Die Bezirks-



ausschüsse brauchen keine Scans mit Originalunterschriften von Bürgermeister, Referats- oder Abteilungsleitern. Grundvoraussetzung für weitestgehend papierloses Arbeiten ist, dass jegliche Unterlage oder Anschreiben an die Bezirksausschüsse ausschließlich als direkt aus der Anwendung exportierte PDF-Datei bereitgestellt werden. Es ist nicht wichtig ob darauf die eingescannte Originalunterschrift des Bürgermeisters, Referats- oder Abteilungsleiters vorhanden ist oder nicht. Wichtig ist, dass die Dateien so klein wie möglich und vor allem fehlerfrei durchsuchbar sind. Eingescannter „Papiermüll“, bei dem im Anschluss ein OCR-Programm darübergelaufen ist erfüllt dieses Kriterium nicht. Im Original gezeichnet als Unterschrift in der Datei reicht völlig aus.

Diese PDF-Dateien dürfen nicht geschützt sein, damit die Bezirksausschussmitglieder Hervorhebungen und Kommentare hinzufügen können.

### **Technikpauschale**

Hier möchte ich den offiziellen Beschluss des Gremiums abwarten. Die Diskussion ging jedoch in die Richtung, dass Stadträte und Bezirksausschussmitglieder nicht ungleich behandelt werden können, sowohl im Hinblick auf die Höhe etwaiger Pauschalen als auch im Hinblick auf den kategorischen Verzicht auf Papier.

### **Einstellung des Mailversands**

Die datenschutzrechtlichen Bedenken, die in der Anhörung genannt werden, können hier nicht nachvollzogen werden. Aufgrund der oben beschriebenen Probleme mit Alfresco ist eher davon auszugehen, dass sich der Aufwand für die Geschäftsstellen zusätzlich erhöht.

Ich hoffe Sie können diese Argumente nachvollziehen. Über eine Berücksichtigung würde ich mich freuen. Die offizielle Stellungnahme wird, wie angekündigt, nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kauer  
Vorsitzender des BA 16  
– Ramersdorf-Perlach –



Bezirksausschuss des 16. Stadtbezirkes.  
**Ramersdorf-Perlach**



Landeshauptstadt  
München

Eilt	Üb. Reg.	☉
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
23. OKT. 2017		
AZ:		

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

Landeshauptstadt München  
Direktorium  
Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten  
D-II-BA

z:Hd.

Ihr Schreiben vom  
17.08.2017

Ihr Zeichen  
0262.9-5-0004

**Kooperationsplattform "Alfresco";  
Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung**

Vorsitzender  
Thomas Kauer

Privat:  
E-Mail: mail@kauerthomas.de  
Telefon: (089) 20 31 89 41

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: (089) 233-614 -80  
Telefax: (089) 233-61485  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 18.10.2017

Unser Zeichen  
4.5.3.1/ 12.10.2017  
4.5.3.1/ 14.09.2017

Sehr geehrter

der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach hat in seiner Sitzung am 12.10.2017 nach Vorberatung im zuständigen Unterausschuss für Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen folgende Stellungnahme in Ergänzung zum Schreiben vom 19.09.2017 mehrheitlich beschlossen:

**„Technikpauschale**

Die angedachte Technikpauschale von 100 Euro im Jahr entspricht in keiner Weise den tatsächlich anfallenden Kosten. Dies gilt umso mehr, als dem Bezirksausschuss zur Kenntnis gelangt ist, dass für Stadträte, die auf die Gerätestellung zwei aus drei Geräten (Smartphone/Tablet/Notebook) verzichten, eine Jahrespauschale von 500 Euro im Gespräch ist. Dies entspricht nach Erkenntnis der Mitglieder des Bezirksausschusses, die sich näher mit IT-Angelegenheiten befassen, dann auch eher den tatsächlichen Kosten.

Stadträte und Bezirksausschussmitglieder dürfen hier nicht ungleich behandelt werden, sowohl im Hinblick auf die Höhe einer etwaigen Pauschale, als auch im Hinblick auf eine Wahlmöglichkeit, statt dieser ein Gerät von der Stadt gestellt zu bekommen. Die zu bearbeitenden Unterlagen sind vergleichbar, demgemäß werden zu ihrer Bearbeitung auch die selben Geräte benötigt und diese sind für Bezirksausschussmitglieder nicht kostengünstiger zu erstehen wie für Stadträte.

Im Besonderen müssen vor einer Entscheidung vorab eventuelle steuerliche Auswirkungen einer Pauschale versus von der Stadt zur Verfügung gestellten Geräten dargelegt werden.

Für den Fall, dass eine Pauschale in Anspruch genommen wird, muss auch dargelegt werden, wie sich das Verfahren darstellt, wenn ein selbstbeschafftes Gerät nach Ende der Garantiezeit, aber noch während der Amtszeit funktionsunfähig wird (zum Beispiel erneute Zahlung der Pauschale oder Ersatzgerät von der Stadt für die restliche Amtszeit?).“

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kauer  
Vorsitzender des BA 16  
– Ramersdorf-Perlach –



Bezirkssausschuss des 17. Stadtbezirkes  
Obergiesing - Fasangarten



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
21. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzende  
Carmen Dullinger-Oßwald

Privat:  
Telefon: 697 32 04  
E-Mail: c.duo@gmx.de

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: 233 - 6 14 82  
Telefax: 233 - 6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 15.09.2017

Ihr Schreiben vom  
17.08.2017

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
7.2.1. / 09-17

**Kooperationsplattform "Alfresco";  
Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 17 Obergiesing-Fasangarten hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2017 mit der oben genannten Thematik befasst und erhebt keine Anregungen oder Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Dullinger-Oßwald  
Vorsitzende im BA 17  
Obergiesing-Fasangarten

1000

1000

1000

1000

Bezirksausschuss des 18. Stadtbezirkes  
**Untergiesing-Harlaching**

Landeshauptstadt  
München

Ent	Ob. Reg.	Ø
an	an HAI/BA	
Direktorium – HAI/BA		
30. OKT. 2017		
AZ		

Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstraße 40, 81660 München

**Direktorium  
Hauptabteilung II  
Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten**

Vorsitzender  
Clemens Baumgärtner LL.M. Eur.

Privat:  
E-Mail: ba@baumgaertner.net

Geschäftsstelle:  
Friedenstraße 40, 81660 München  
Telefon: 233 – 6 14 81/2  
Telefax: 233 – 6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

München, 27.10.2017

Ihr Schreiben vom  
17.08.2017

Ihr Zeichen  
0262.9-5-0004

Unser Zeichen  
4.3.2 / 10-17

### Anhörungsschreiben zu Technikpauschale und elektronischer Ladung

#### Stellungnahme des BA 18

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Ihrer im Betreff genannten Anhörung teile ich mit, dass sich der Bezirksausschuss 18 – Untergiesing-Harlaching – in seiner Sitzung am 17.10.2017 mit der Angelegenheit befasst und dabei einstimmig folgendes beschlossen hat:

Der BA 18 begrüßt grundsätzlich die Bestrebungen, die Sitzungsunterlagen auch digital zur Verfügung zu stellen.

Dennoch kündigt er bereits vorsorglich an, künftig nicht gänzlich und durchgängig auf Papier verzichten zu können und zu wollen, da zu viele BA-Mitglieder nicht digital-affin sind bzw. teilweise nicht über Internet-Anschluss verfügen.

Zudem bestehen starke Zweifel dahingehend, ob die Alfresco-Plattform das geeignete Mittel für den beabsichtigten Zweck ist. Darstellung und Handhabung in der derzeitigen Form belegen diese Skepsis. Hier ist eine deutliche Verbesserung der Software anzustreben.

Darüber hinaus wird die nun vorgeschlagene Pauschale von 100,- € / Jahr als zu gering angesehen. Allein mit der Beschaffung eines für die Bewältigung der Datenmengen geeigneten Tablets, von Drucker, Toner, Papier bis hin zu einem leistungsfähigen Internet-Anschluss wird dieser Betrag – selbst auf mehrere Jahre hochgerechnet – bei weitem überschritten. Hier wird weiterhin die vom BA 18 beantragte monatliche Pauschale von 30,- € als angemessen erachtet.

Zuletzt wird darauf hingewiesen, dass nicht alle Sitzungslokale über WLAN verfügen.  
Auch diesbezüglich wird eine Ertüchtigung vieler Tagungsorte – durch die Landeshauptstadt ? – unerlässlich bleiben.

Der BA 18 bittet um Berücksichtigung dieser Stellungnahme im weiteren Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Baumgärtner  
Vorsitzender des BA 18  
Untergiesing-Harlaching



Bezirksausschuss des 19. Stadtbezirkes

Thalkirchen - Obersendling -  
Forstenried - Fürstenried - Solln



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle Süd, Meindlstr. 14, 81373 München

Erllt	üb. Reg.	Ø
Üb. HA II		Üb. HA II/BA
an. Lfz.		
Direktorium - HA II/BA		
13. SEP. 2017		
AZ:		

An das  
Direktorium

D-II-BA

Vorsitzender  
Dr. Ludwig Weidinger

Geschäftsstelle:  
Meindlstr. 14, 81373 München  
Telefon: (089) 233-33883  
Telefax: (089) 233-33885  
E-Mail: ba19@muenchen.de  
Homepage: www.ba19.de

München, 13.09.2017

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen - Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung**

Antrag Nr. 14-20 / A 03101 der SPD-Fraktion im Stadtrat  
vom 12.05.2017

**Tablet-Computer für alle BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03347 des BA 4  
vom 22.02.2017

**Zuschuss zur Anschaffung von leistungsfähigen Druckern und monatlichen Druckkostenpauschale für BA-Mitglieder**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03346 BA 4  
vom 22.02.2017

**Aufwandsentschädigung für BA-Mitglieder bei Nutzung der Alfresco-Plattform**

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03668 BA 18  
vom 31.05.2017

**Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung**


Sehr geehrte Damen und Herren,

der BA 19 hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2017 mit o.g. Anhörungsschreiben befasst und begrüßt die Vorschläge des Direktoriums und die damit verbundene Ergänzung der BA-Satzung, sowie die Änderung der BA-Geschäftsordnung mehrheitlich (bei zwei Gegenstimmen).

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Weidinger  
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 20. Stadtbezirkes  
Hadern 



Landeshauptstadt  
München

BA-Geschäftsstelle West  
Landsberger Str. 486, 81241 München

Direktorium  
D - II - BA

Eilt	üb. Reg.	Ø
üb. HA II	üb. HA II / BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
25. SEP. 2017 →		
AZ:		

Vorsitzender  
Johann Stadler

Privat:  
Großhaderner Str. 54 a  
81375 München  
Telefon: 089 - 7004603  
E-Mail: johannjstadler@aol.com

Geschäftsstelle West:  
Landsberger Str. 486, 81241 München  
Telefon: 089 - 233 37352  
Telefax: 089 - 233 37356  
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 13.09.2017

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse  
Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 20 Hadern hat sich in seiner Sitzung am 11.09.2017 mit o.g. Anhörung befasst und einstimmig beschlossen, den Änderungen der BA-Satzung zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Stadler  
Vorsitzender des BA 20  
- Hadern -



Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle West, Landsberger Straße 486, 81241 München

Direktorium  
HA - II - BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
26. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Romanus Scholz

Geschäftsstelle:

BA-Geschäftsstelle West  
Rathaus Pasing  
Landsberger Straße 486  
81241 München  
Telefon (089) 233 37354  
Telefax (089) 233 37356  
bag-west.dir@muenchen.de  
Zimmer: 32  
Sachbearbeitung:  
Frau

München, 21.09.17

Papierloses Arbeiten der Bezirkssausschüsse;  
Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich nehme Bezug auf Ihre Zuleitung vom 17.08.17.

Der Bezirkssausschuss 21 Pasing-Obermenzing hat sich in seiner Sitzung am 12.09.17 mit der o.g. Anhörung befasst und hierzu einstimmig folgende Stellungnahme beschlossen:

Der Bezirkssausschuss begrüßt die vorgeschlagene Neuregelung.

Der Bezirkssausschuss bittet, ab 2018 aus der Pauschale für Tagungstechnik eine Mikrofonanlage (mit Funkmikros) für den Sitzungssaal im Pasinger Rathaus anzuschaffen, sowie den Sitzungssaal mit WLAN auszustatten.

Ferner bittet der Bezirkssausschuss um Prüfung, ob aus dieser Pauschale auch WLAN im Pfarrsaal von Leiden Christi finanziert werden könnte, der ebenfalls regelmäßig als Sitzungsort genutzt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Romanus Scholz  
Vorsitzender des BA 21  
- Pasing-Obermenzing -

Bezirksausschuss des 22. Stadtbezirkes  
Aubing-Lochhausen-Langwied



Landeshauptstadt  
München

BA-Geschäftsstelle West  
Landsberger Str. 486, 81241 München

Direktorium  
HA II-BA

ERN	Ob. Reg.	07
Ob. HA II	Ob. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
26. SEP. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Sebastian Kriesel

Geschäftsstelle West:  
Landsberger Str. 486, 81241 München,  
Ansprechpartner: Frau  
Frau  
Telefon: 089 – 233 37230 o. 37353  
Telefax: 089 – 233 37356  
bag-west.dir@muenchen.de

München, 26.09.2017.

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen –  
Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung**  
(Antrag Nr. 14-20 / A 03101 der SPD-Fraktion im Stadtrat vom 12.05.17)

**Tablet-Computer für alle BA-Mitgliedern**  
(BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03347 des BA 4 vom 22.02.17)

**Zuschuss zur Anschaffung von leistungsfähigen Druckern und  
monatlichen Druckkostenpauschalen für BA-Mitglieder**  
(BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03346 des BA 4 vom 22.02.17)

**Aufwandsentschädigung für BA-Mitglieder bei Nutzung der Alfresco-Plattform**  
(BA-Antrag Nr. 14-20 / B 03666 des BA 18 vom 31.05.17)

**Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung**

- Anhörung BA 22 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied hat sich in seiner Sitzung am 20.09.2017 mit o.g. Anhörung zur Technik-Pauschale und elektronischer Ladung befasst und einstimmig dem Vorschlag des Direktoriums zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Kriesel  
Vorsitzender des BA 22  
- Aubing-Lochhausen-Langwied -

Bezirksausschuss des 23. Stadtbezirkes



Allach-Untermenzing



Landeshauptstadt  
München

Landeshauptstadt München, Direktorium, BA-Geschäftsstelle West  
Landsberger Str. 486, 81241 München

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II		Üb. HA II/BA
Direktorium - HA II / BA		
20. SEP. 2017		
-AZ-		

Vorsitzende:  
Heike Kainz

BA-Geschäftsstelle West:  
Landsberger Str. 486  
81241 München

Telefon: (089) 233-37224  
Telefax: (089) 233-37356  
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Persönlich:  
Löfflerstr. 3  
80999 München  
Telefon: 8129536  
Telefax: 89223828  
Mobil: 0173-3539307  
E-Mail: ba-23@heike-kainz.de

München, 20.09.2017

**Papierloses Arbeiten der Bezirksausschüsse unterstützen – Einen Zuschuss für selbst beschaffte IT-Ausstattung  
Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronischer Ladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 23 Allach-Untermenzing hat sich in seiner Sitzung am 19.09.2017 mit der o.g. Angelegenheit befasst und einstimmig beschlossen, dass gegen den Vorschlag des Direktoriums keine Einwände erhoben werden.

Es wird darum gebeten, dass die Sitzungslokale, soweit möglich, mit WLAN ausgestattet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Kainz  
Vorsitzende des BA 23  
Allach-Untermenzing

Bezirkssausschuss des 24. Stadtbezirkes  
**Feldmoching - Hasenberg I**



Vorsitzender  
Markus Auerbach

Privat:  
Bernhardstr. 63  
80995 München  
Telefon: 23 54 27 26

Geschäftsstelle:  
BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28a  
80993 München  
Telefon: 159 86 89-31  
Telefax: 159 86 89-21  
ba24@muenchen.de  
Ansprechpartnerin:

München, 13.09.2017

Landeshauptstadt München, BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a, 80993 München

An das  
Direktorium  
D-II-BA

Eilt	Üb. Reg.	Ø
Üb. HA II	Üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA.		
10. SEP. 2017		
AZ:		

Technikpauschale und elektronische Ladung  
Ihr Anhörungsschreiben vom 10.07.2017 – Az. 0262.9-5-0004

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirkssausschuss 24 hat sich in seiner Sitzung am 12.09.2017 mit dem zugeleiteten Anhörungsschreiben befasst (TOP 5.4.10) und hat zu beiden Themen Folgendes beschlossen:

**Zu Ziff. 1.2 Technikpauschale für BA-Mitglieder:**

Der BA 24 hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass die Landeshauptstadt München

1. für die BA-Mitglieder Tablets bereit stellt,
2. die monatlichen Kosten für den Internetanschluss und
3. die Wartung der Systeme übernimmt.

**Zu Ziff. 3 elektronische Ladung als Alternative zur schriftlichen Ladung:**

Der Änderung der BA-Geschäftsordnung wurde einstimmig zugestimmt.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Auerbach  
Vorsitzender



Direktorium, BA-Geschäftsstelle West  
Landsberger Str. 486, 81241 München

Direktorium  
D-II-BA

Eilt	üb. Reg.	○
üb. HA II	üb. HA II/BA	
an		
Direktorium - HA II / BA		
23. Okt. 2017		
AZ:		

Vorsitzender  
Josef Mögele

Privat:  
Saherrstr. 37  
80689 München

Geschäftsstelle:  
Landsberger Str. 486  
81241 München  
Telefon: 233-37415  
Telefax: 233-37356  
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

München, 16.10.17

## Anhörungsschreiben zu Technik-Pauschale und elektronische Ladung

Sehr geehrter  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 25, Laim, begrüßt zuallererst den Versuch, allen Mitgliedern des Bezirksausschusses die Sitzungsunterlagen digital zur Verfügung zu stellen.

In der konkreten Ausgestaltung gibt es allerdings einige Änderungen, die aus Sicht des Bezirksausschusses 25 dringend geboten sind - sowohl organisatorischer Natur als auch betreffend der Kooperationsplattform selbst.

### Organisatorisch

Grundsätzlich ist aus unserer Sicht zu beachten, dass viele Bezirksausschussmitglieder ihre Aufgabe als reines Ehrenamt wahrnehmen, meist neben dem Beruf, und viele noch nicht mit den digitalen Technologien aufgewachsen sind. Zudem haben nicht alle Mitglieder entsprechend abgesicherte Geräte, die sie alleine verwenden - oftmals sind es Laptops oder Desktop-Rechner, die von der gesamten Familie genutzt werden. Gerade die Anforderung, sich selbst um die Sicherung der Geräte kümmern zu müssen, verunsichert viele Mitglieder.

Die vorgeschlagene **Technik-Pauschale** begrüßen wir daher als eine Möglichkeit, Mitgliedern die Gelegenheit zu geben, sich beispielsweise ein separates Gerät zuzulegen. Allerdings gibt es folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Wenn sich ein Mitglied ein Tablet oder einen Laptop kauft, um die Sitzungsunterlagen auf diesem lesen zu können, geht es für mehrere Jahre in finanzielle Vorleistung, falls die Pauschale von 600€ pro Legislatur gestaffelt pro Jahr ausbezahlt wird. Daher sollte es in solchen Fällen analog zur Stadtratspauschale möglich sein, die Pauschale für eine konkrete Anschaffung schon im Vorfeld abzurufen, um auch finanziell schlechter gestellten Mitgliedern diese Möglichkeit zu eröffnen.
- Es muss in regelmäßigen Abständen - insb. nach Beginn einer Legislatur - Schulungen geben, bei der neben der Bedienung der Kooperationsplattform auch Anleitungen gegeben werden, wie private Geräte *mit vertretbarem Aufwand* abgesichert werden können. Dies

insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt, ab wann genug für die Sicherheit getan wurde, um am Ende nicht rechtlich belangt werden zu können.

- Optional als wählbare Alternative zur Pauschale sollte es ein kleines Set an von der Stadt vorkonfigurierten Geräten geben, die genutzt werden können, um die Sitzungsunterlagen herunterzuladen und zu lesen. Diese Geräte müssen bereits sicherheitsmäßig so konfiguriert sein, dass bei möglichst einfachen Sorgfaltspflichten (keine Passwörter hergeben) eine Haftung der Mitglieder ausgeschlossen ist. Dies dürfte nur von einem kleinen Teil der potenziellen BA-Mitglieder genutzt werden, stellt aber aus unserer Sicht nichtsdestotrotz einen wichtigen Baustein dar, technisch nicht versierten Personen die Teilhabe am Bezirksausschuss zu ermöglichen.

Da wir weder zu jenen Bezirksausschüssen gehören, welche die Sitzungsunterlagen per E-Mail bekamen, noch bei denen alle Mitglieder Druckfassungen bekamen, betreffen uns dahingehend einige Punkte wohl nicht.

Allerdings ist es uns wichtig, dass es auch tatsächlich wie im Schreiben erwähnt dabei bleibt, dass für alle Mitglieder die Möglichkeit bleibt, Ladungen, Entscheidungsfälle sowie die weiteren Dokumente, die in unserem Fall bislang verschickt wurden, postalisch zu bekommen. Ebenso, bei Bedarf, die Sitzungsunterlagen bei den FraktionssprecherInnen. Allerdings sehen wir hier den Bedarf, die Menge an gedrucktem Papier insgesamt sowie die Arbeitsbelastung der BA-Geschäftsstellen zu reduzieren – möglicherweise gibt es hier auch pragmatische Kompromisslösungen.

Als problematisch sehen wir die Ankündigung, auch die Tagesordnungen nicht mehr per E-Mail zu verschicken und eine Einstellung in die Kooperationsplattform als ausreichend für die elektronische Zustellung anzusehen. Hier bitten wir, zumindest bis die Kooperationsplattform für eine Mehrzahl der BA-Mitglieder ausreichend einfach benutzbar gemacht wurde (s.u.), übergangsweise den E-Mail-Versand beizubehalten.

### **Verbesserung der Kooperationsplattform**

An der Kooperationsplattform sind unbedingt eine Reihe an Usability-Verbesserungen vorzunehmen. Wir können hier nicht alle Probleme auflisten, allerdings doch eine Auswahl an Problemen, auf die Mitglieder gestoßen sind.

Grundsätzlich bietet die Plattform für die Zwecke des Bezirksausschusses *zu viele* Funktionen. Eine Beschränkung auf die Kernfunktionen (Bereitstellen der Sitzungsunterlagen) wäre sehr zu begrüßen. „Workflows“, „Aufgaben“, „Meine Dokumente“, „Site-Inhalte“, „Geplante Termine der Site“, „Gefällt mir“, „Kommentare“ sind aus unserer Sicht verzichtbar und verwirren daher mehr. Die RIS- und Arbeitsdokumente (<https://kooperation.muenchen.de/share/page/site/bezirksausschuss-25/documentlibrary> im Falle des BA 25) sind der Kern und sollten daher auch standardmäßig als Startseite für BA-Mitglieder eingerichtet sein, am besten so, dass die jeweils kommende und vergangene Sitzung gleich zu Beginn steht.

Bei der Anmeldung ist zu überdenken, ob der Benutzername tatsächlich etwas Kryptisches wie „Ihm12345“ sein muss, was sich niemand merken kann oder ob nicht einfach die E-Mail-Adresse genügt. Zumindest muss es aber einen definierten Weg geben, anhand der E-Mail-Adresse herauszubekommen, wie der eigene Benutzername lautet. Im Gegensatz zum Passwort, bei dem es eine Vergessen-Funktion gibt, scheint hier derzeit ein Anruf bei der BA-Geschäftsstelle der einzige Weg zu sein.

Wenn in Zukunft auf eine PDF-Form der Tagesordnung verzichtet werden soll, um stattdessen der HTML-Tagesordnung den Vorzug zu geben, muss diese deutlich übersichtlicher dargestellt werden. Die derzeitige Form (Screenshot anbei) hat gravierende Mängel. Beispielsweise ist ein Teil der Tagesordnung nicht sichtbar, da sie von einer Sidebar überlagert wird, deren Zweck insgesamt fraglich ist. Die Links auf die einzelnen Dokumente – der eigentliche Vorteil dieser Seite – sind nicht als solche zu erkennen. Eine Darstellung ähnlich der HTML-Datei, die dem ZIP-Download beigefügt ist, wäre immerhin ein Fortschritt.



Home Meine Dateien Freigegebene Dateien Sikes Aufgaben Tobias Höbl Suche nach Dateien, Mitarbeiter

Bezirksausschuss 25 Site-Dashboard Dokumentenbibliothek Kalender Site-Mitglieder

Dokumente > RIS-Dokumente > Sitzung 10-17 > 2017\_10\_10\_BA25-Vollgremium\_oeff

Tagesordnung.html  
Geändert von Brigitte Moier am Fre 29 Sep 2017 10:43:17 | Favorit | Gefällt mir | [Herunterladen](#)

RIS Kernsystem-Download  
Öffentliche Tagesordnung  
BA 25 - Vollgremium  
Dienstag, den 10.10.2017, 19:30 Uhr  
Sitzungsort: Alten- und Servicezentrum Laim, Kern-Pauli-Weg 22  
Sitzungsstatus: TO geplant  
(Download erfolgte am 29.09.2017 - 10:31)

Inhaltsverzeichnis  
RIS München - Bereich  
Bezirksausschuss -  
Tagesordnungs-Download  
1 Seiteninhalt  
1,1 BA 25 - Vollgremium  
vom 10.10.2017  
19:30 Uhr

0,1 BA 25 - Vollgremium vom 10.10.2017 19:30 Uhr  
Sitzungs-Dokumente:  
Einladung TO oeff BA25

ZDP	Betreff	Vorgang	Initiator
1,1	Die Bürger und BürgerInnen haben das Wort		
1,2	Bürgerpost an den BA		
1.	Fußweg zur Landsberger Straße	14-20 - T 008860 (Bürger) Fussweg Landsberger Str.1	Bürger
2.	Parksituation Agnes-Bernauer-Str., Fröbelplatz, Schrotstr.	14-20 - T 008861 (Bürger) Parksituation Agnes-Bernauer-STR	Bürger
2	Anträge		
3	Entscheidungsfälle		
	(F) Briefet der Bezirksausschüsse Initiatorinnen	14-20 / V 10007 (Beschlussvorlage BA)	

▼ Dokumentenaktionen

- Im Browser anzeigen
- Kopieren nicht
- Workflow starten
- Tags (kein)
- Weiterleiten  
Diesen Link kopieren, um die aktuelle Seite weiterzuleiten  
<https://kooperation.muenchen.de/share/page/site/bezirks>
- Eigenschaften  
Name: Tagesordnung.html  
Titel: Tagesordnung.html  
Beschreibung: (Kein)

Beim ZIP-Download wäre es wichtig, die Ordnerstruktur des ZIPs zu vereinfachen. Derzeit verliert man sich in der entpackten Ordnerstruktur spätestens beim dritten Unterordner. Die Dokumente sollten möglichst flach gepackt sein, in der Reihenfolge der Tagesordnung und anhand der Nummerierung der Tagesordnung sortiert sein. (Dass der Tagesordnungspunkt an zweiter Stelle in Klammern hinter einer zweiten, unklaren, Zahl steht, erschließt sich derzeit kaum jemandem).

```

2017_10_10_BA25 - Vollgremium_oeff
├── 1.Sitzung
│   ├── Einladung_TO_oeff_BA25_(1).pdf
│   └── 2.TO
│       ├── 3 (1.)
│       │   ├── 14-20_-_T_008860_Fussweg_Landsberger_Str-1_(1).pdf
│       │   └── 4 (2.)
│       │       ├── 14-20_-_T_008861_Parksituation_Agnes-Bernauer-STR_(1).pdf

```

Wünschenswert wäre außerdem, dass die Dokumente auch dauerhaft durchsuchbar in der Kooperationsplattform archiviert bleiben – das würde die Recherche nach Vorgängen, die potenziell mehrere Jahre in der Vergangenheit zurück liegen, deutlich vereinfachen.

Bei den Benachrichtigungs-E-Mails sollte es klarerer Fehlermeldungen geben, wenn ein verlinktes Dokument zum Zeitpunkt des Abrufs nicht mehr existiert. Das ist derzeit nach wenigen Tagen bei einem großen Teil der Links der Fall, da von Tagesordnungen, ZIP-Archiven etc. oft mehrere Versionen hochgeladen werden. Auch auf der Startseite („Aktivitäten“ werden diese nicht mehr funktionierenden Links derzeit noch angezeigt).

Zu wünschen wäre außerdem der Versand der Tagesordnung an Mitglieder in der Form, wie das Presse- und Informationsamt derzeit die tägliche Zusammenfassung der Rathaus Umschau versendet: die Tagesordnung als Klartext in der E-Mail, angereichert um direkte Links auf die entsprechenden Dokumente in der Kooperationsplattform. Diese Tagesordnung wäre kein Ersatz für die offizielle Ladung und könnte abgesehen von den Links auf die passwortgeschützte Plattform inhaltlich den öffentlichen Aushängen der Tagesordnung entsprechen, sodass es hier zu keinen datenschutzrechtlichen Problemen kommt.

Landeshauptstadt München @  
Rathaus Umschau 195 vom 13. Oktober 2017  
An: rathausumschau@mdz3.de

Einzigartig

Vorgestern um 12:53



Landeshauptstadt  
München

Rathaus  
Umschau

Rathaus Umschau 195 vom 13. Oktober 2017

Hier finden Sie den Link zur heutigen Ausgabe:

- <https://rj.muenchen.de/2017/195>
- Ausgabe als [PDF-Download](#)

Inhaltsverzeichnis:

- [Terminhinweise](#)
- [Bürgerangelegenheiten](#)
- [Meldungen](#)
  - [Verbesserte Barrierefreiheit auf städtischen Friedhöfen](#)
  - [Gesundheitsreferentin Jacobs rät zur Grippe-Impfung](#)
  - [Stadtschulrätin informiert Eltern über Schulbaupläne im Norden](#)
  - [Info-Service des Seniorenbeirats im Rathaus](#)

Mit freundlichen Grüßen

Josef Mögele  
Vorsitzender des BA 25  
- Laim -